140 121. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Samstag, 29. November 2014

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Teakwondo Jürgen Graf da La Punt Chamues-ch es magister da Teakwondo e da Hapkido. Daplü dad el, seis sports predilets e sia lunga via in Engiadina sün **Pagina 4**

Ardez Sch'ün cumün fusiunescha politicamaing, alura capita quai eir culs cumüns da vaschins. Ad Ardez ha gnü lö uschè d'incuort la prüma radunanza dals vaschins. **Pagina 5**

Zuoz Die Gemeindeversammlung hat am Mittwoch sämtliche Geschäfte verabschiedet. Das Budget rechnet mit einem Defizit. Der Steuerfuss bleibt unverändert. **Seite 7**

Der Rückgang in der Bündner Bauwirtschaft ist nicht zu übersehen und wird sich ab 2015 vor allem im Hochbau und in Südbünden bemerkbar machen.

Foto: Marie-Claire Jur

Düstere Zeiten fürs Bündner Baugewerbe

Auftragslage einzig im Tiefbau erfreulich

Die meisten Bündner Baumeister machen sich auf schwierige Jahre gefasst. Für Südbünden ist klar: Die fetten Jahre gehören definitiv der Vergangenheit an.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Auftragseingänge im Bündner Bauhauptgewerbe brachen im ersten Halbjahr 2014 um –9,3 Prozent weg. Vor allem im Wohnungsbau und im übrigen Hochbau seien drastische Rückgänge zu verzeichnen, vermeldet der Graubündnerische Baumeisterverband GBV. Das Gesamtvolumen der eingegangenen Aufträge belief sich im ersten Semester 2014 auf 517,7 Millionen Franken und stellt den zweittiefsten Wert seit 2007 dar. Der Wohnungsbau verzeichnete einen Einbruch von 25,1 Prozent, und im übrigen Hochbau ging das Auftragsvolumen gar um 43,4 Prozent zurück. Den Rückgang im Wohnungsbau führt der GBV auf die Folge der Zweitwohnungsinitiative zurück, denjenigen im gewerblich-industriellen Hochbau auf die allgemeine Verunsicherung über die künftige wirtschaftliche Entwicklung, was die Investitionsbereitschaft hemme. Die einzige erfreuliche Entwicklung vermeldet die Branche im Tiefbaubereich. Dort wird im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme des Auftragsvolumens um 20,8 Prozent festgestellt.

Aufgrund des aktuellen Auftragseingangs und des Arbeitsvorrats rechnet die Branche vor allem in Südbünden mit sehr schwierigen Zeiten. Im Gegensatz zur Region Chur und dem Rheintal, wo 2015 das Schwergewicht der kantonseigenen Investitionen im Hochbau und im Tiefbau liegt, kann die Baunachfrage seitens der öffentlichen Hand die Ausfälle aus dem wegbrechenden (Zweitwohnungs-)Hochbau kaum kompensieren. Mit Ausnahme der GBV-Sektion Chur stellen sich die meisten Bündner Baumeister auf einen Rückgang der Beschäftigtenzahl in ihren Betrieben ein. In Südbünden wird der Stellenabbau drastisch sein. **Seite 3**

Zernez gewinnt Klimapreis

Das Projekt «Zernez Energia 2020» wurde am Mittwoch mit dem Zurich-Sonderklimapreis «Bauten & Wohnen» geehrt.

2012 hat der Zernezer Gemeinderat das ambitionierte Projekt als Geburtstagsgeschenk zum 100-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Nationalparks lanciert. Heute, zwei Jahre später, steht das Projekt nun in einer entscheidenden Phase und am Übergang vom Forschungsprojekt in die eigentliche Umsetzungsphase. Entscheidend, weil das Projekt fusionsbedingt zusätzlich noch auf gemeindepolitischer Ebene gefordert wird.

Dass «Zernez Energia 2020» diesen mit 10000 Franken dotierten Preis gewonnen hat, bestätigt laut den Projektverantwortlichen die gewählte Marschrichtung. Nämlich eine nachhaltige Energiepolitik mit dem langfristigen Ziel, die Gemeinde energieautonom zu gestalten. Dass dies nicht ohne Weiteres zu erreichen sein wird, hat der bisherige Projektverlauf deutlich vor Augen geführt. Die eigentlichen Herausforderungen stehen nämlich erst noch an. So werden in Zernez verschiedene Sanierungsvorhaben öffentlicher Gebäude und Energie-Produktionsanlagen zur Hand genommen werden müssen. Zusätzlich muss im Rahmen des Projekts ein Weg gefunden werden, das integrative Zusammenspiel von Raumplanung, Denkmalschutz und Baugesetzgebung zu bewerkstelligen.

Der Klima-Sonderpreis ist deshalb für den scheidenden Kommissionspräsidenten René Hohenegger primär Bestätigung und Ansporn denn Grund zu übermässiger Euphorie. (jd) **Seite 7**

Jetzt beginnt die Adventszeit

Geburtstag «Das Geburtstagskind nicht vergessen»: Das rät Pfarrer Michael Landwehr aus Samedan zum Beginn der Adventszeit. Für seinen Berufskollegen Urs Zangger ist Advent «die Zeit, wo man sich gegenseitig wahrnimmt und wertschätzt». Jon Janett aus Scuol verbindet Advent mit langen Nächten und Schnee. Die «EP/PL» hat bei verschiedenen Pfarrern nachgefragt, was sie mit Advent in Verbindung bringen. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine frohe und besinnliche Adventszeit! (rs) **Seite 11**

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 60048

Was geschieht mit dem Julier Palace?

Silvaplana Wird das Hotel Julier Palace zur Hotelruine oder wird das geplante Neubauprojekt mit Wohnungen und einem Restaurant umgesetzt? Nun scheint die Sache klar, die «La Prima Engiadina SA» will nach Ostern 2015 ihr bereits vor sechs Jahren bewilligtes Projekt umsetzen. Es ist der allerletzte Termin für den Abbruch der jetzigen Liegenschaft und die Realisierung des Neubaus. Die Baufreigabe wurde aufgrund der Kontingentenvergabe auf das Jahr 2014 festgelegt. Ein Jahr lang ist die Freigabe gültig. Das Projekt sieht im Komplex vier Zweit-, zwei bis drei Erstwohnungen und ein Café-Restaurant vor. Ob auch eine Terrasse für die Restaurantgäste erstellt wird, ist offen und hängt vielleicht auch von der Fertigstellung der Umfahrung Silvaplana 2018 ab. (skr) **Seite 3**

La Val spera sülla egualisaziun

Val Müstair In marcurdi saira ha la radunanza cumünala da Val Müstair stuvü tour cugnuschentscha da cifras per l'on 2015 chi nu cuntaintan. Tant il quint cumünal sco eir quel dal Center da sandà ed eir il Provedimaint Electric da la Val Müstair serran cun deficits remarchabels. Cha causa adattamaints a ledschas superiuras e cun quellas adattaziuns da bilantschs s'haja müdà il quint da gestiun dal Center da sandà, disch Not Manatschal, chanzlist dal Cumün da Val Müstair. Pro'l cumün svess as spera cha la nouv'egualisaziun da finanzas chi aintra in vigur dal 2016 influenzescha ils quints in futur in möd positiv. «Nus in Val Müstair pudain profitar da la nouv'egualisaziun da finanzas e perquai guardaina cun ün zich damain pessimissem i'l avegnir» intuna'l. (anr/mfo) **Pagina 5**

Via Isellas in Gemeindebesitz?

Bever Die Via Isellas, die von der Umfahrungsstrasse in Bever in Richtung Deponie Sass Grand führt, soll vom Abfallbewirtschaftungsverband Oberengadin/Bergell (ABVO) an die Gemeinde Bever zurückgehen. Die Delegierten haben einem Wiedererwägungsantrag der Gemeinde Bever zugestimmt. Dieser war nötig geworden, weil ein erster Antrag vor zwei Jahren am Delegierten-Nein gescheitert war. Am letzten Donnerstag war das Geschäft unbestritten. Sofern die Gemeindeversammlung ebenfalls zustimmt, kann die Eigentumsübertragung stattfinden. Der ABVO bezahlt Bever einmalig 50000 Franken für künftige Unterhaltsarbeiten.

An der ABVO-Versammlung haben vor allem die hohen Transportkosten zu reden gegeben. (rs) **Seite 7**

Am 1. Dezember vor 70 Jahren

Partisanen Der 2. Weltkrieg näherte sich dem Ende, heftig tobten aber noch Kämpfe im nahen italienischen Gebiet. Partisanen lieferten sich Schlachten mit Deutschen oder faschistischen Truppen. Diese rückten im Oktober 1944 von Colico in Richtung unteres Veltlin vor, die faschistischen Truppen zerstörten unzählige Gebäude zwischen 800 m und 1000 m ü.M. Die Verhältnisse waren fürchterlich. Es lag viel Schnee und eisige Kälte fuhr in die Knochen der Kämpfer. Am 30. November 1944 flüchteten mehrere hundert Partisanen über die Boccetta della Tegiola (2490), wo sie am 1. Dezember von Schweizer Grenzwächtern in Empfang genommen wurden. Am 3. Dezember 1944 mussten die Partisanen dann von Bondo nach Samedan marschieren. (skr) **Seite 13**

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Einladung / Invid

zur 3. Gemeindeversammlung am Mittwoch, 3. Dezember 2014, 20.00 Uhr, im Schulhaus

a la 3a radunanza cumünela da marculdi, 3 december 2014, a las 20.00 in chesa da scoula

Traktanden / *Tractandas*:

1. Genehmigung Protokoll vom Mittwoch, 10. September 2014
   Appruver il protocol da marculdi, 10 settember 2014
2. Budget 2015 und Festlegung des Steuerfusses 2015
   Büdschet 2015 e fixer il pè d'impostas per l'an 2015
3. Festlegung der Ausländerquote für Erwerb von Grundeigentum durch Ausländer
   Fixer la quota per l'acquist da possess da fuonz tres esters
4. Wiedererwägung zum Gemeindeversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2014 «Zweitwohnungssteuer; Termin der Einführung»
   Reponderaziun davart la decisiun da la radunanza cumünela dals 25 gün 2014; «impostas sün seguondas abitaziuns; termin da l'introducziun da la taxa directiva»
5. Ausführungsverordnung Zweitwohnungssteuer
   Prescripziun executiva davart l'imposta sün seguondas abitaziuns
6. Varia
   Varia

Silvaplana, 27. November 2014

Die Präsidentin / *La presidenta*
Claudia Troncana

Die Gemeindeschreiberin / *L'actuara*
Franzisca Giovanoli

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung liegt während den Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Il protocol da l'ultima radunanza cumünela es expost sün vschinauncha düraunt las uras da büro.

176.798.273 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt:	3. Projektänderung betr. Neubau Mehrfamilienhaus (revidierte und ergänzte Version), Via dal Bagn 31, Parz. 302
Zone:	Äussere Dorfzone
Bauherr:	Otterbeck Rieck AG, Via dal Bagn 33, 7500 St. Moritz
Projektverfasser:	Otterbeck Rieck AG, Via dal Bagn 33, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 1. Dezember 2014 bis und mit 22. Dezember 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 22. Dezember 2014

St. Moritz, 27. November 2014

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.798.368 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Baugesuch

Herr Lanfranchi Luciano, Vietta Curtinaglia 16, 7505 Celerina, beabsichtigt auf der Parzelle 584/595 die Auffahrrampe der Garage zu beheizen.

Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 27. November 2014

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176.797.387 xzx

Bündner wird oberster Hotelier

Tourismus Am Donnerstag wählten die Delegierten von hotelleriesuisse in Bern Andreas Züllig zum neuen Präsidenten. Andreas Züllig ist seit 1994 Eigentümer und Gastgeber des 4-Stern-Superior-Hotels Schweizerhof auf der Lenzerheide, das er zusammen mit seiner Frau Claudia mit grossem Erfolg führt. Im Jahr 1997 wurde er in den Vorstand von hotelleriesuisse Graubünden gewählt; bereits ein Jahr später wurde er Vizepräsident. Von 2004 bis 2013 leitete Andreas Züllig hotelleriesuisse Graubünden als Präsident.

Andreas Züllig ist oberster Schweizer Hotelier.

Nach zwei Jahren Mitglied im Vorstand des Schweizer Dachverbands hotelleriesuisse wurde Andreas Züllig nun am Donnerstag im Bellevue Palace in Bern zum Präsidenten der Unternehmerorganisation der Schweizer Hotellerie gewählt. hotelleriesuisse Graubünzeigt sich in einer Medienmitteilung sehr stolz, dass ein Bündner der oberste Hotelier der Schweiz ist. Seit 91 Jahren bekleidet wieder ein Bündner Hotelier dieses hohe Amt – der letzte Präsident war Anton Bon aus St. Moritz von 1919 bis 1923. (pd)

Neuschneekristalle verlieren ihre sechseckige Form in der Schneedecke rasch und werden – durch Sinterungsprozesse – mit Nachbarkristallen verbunden. Foto: SLF Archiv

Schnee – das heisse Material

Spannender Vortrag von Schnee-Kenner Hansueli Rhyner

Schnee in Form von Lawinen, Schnee als Basismaterial für Pisten und Loipen: Alles über das «weisse Gold» gab es kürzlich an einem Vortrag zu hören.

Pünktlich zum Auftakt der Skisaison erfuhren die Zuhörer bei der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft am letzten Dienstag an der Academia Engiadina in Samedan, warum Schnee heiss ist.

Die weisse Wundermasse befindet sich stets im Zustand um den Schmelzpunkt bei 0 C°, aus Sicht des Schnees also im heissen Zustand. Aber auch im übertragenen Sinn ist Schnee mit seinen tausend Facetten eine heisse Sache. Dies beleuchtete Schneeforscher Hansueli Rhyner vom WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF. Der naturwissenschaftliche Quereinsteiger gilt als einer der fundiertesten Kenner der Materie Schnee. Als Bauernbub aus dem Glarnerland machte Rhyner schon früh Erfahrungen mit den Gefahren der Lawinenbildung, wurde später Skilehrer und Bergführer und erster vollamtlicher Renn-Serviceangestellter des Wachsherstellers Toko. Vom SLF wurde er berufen, eine neue Abteilung aufzubauen, in der mittlerweile ein vierköpfiges Team daran arbeitet, alle Prozesse, die mit dem Gleiten auf Schnee, der Herstellung von technischem Schnee oder der Pistenpräparation zu tun haben, zu verstehen.

Physikalische Prozesse

Auf packende Weise legte Rhyner dar, wie wichtig das Verständnis der physikalischen Prozesse in der Schneeforschung ist. Dazu gehört die Metamorphose des Schnees, die in Abhängigkeit eines Temperaturgradienten an der Oberfläche der Schneedecke die Körnigkeit des Schnees und damit dessen Festigkeit verändert. Temperaturänderungen sorgen für einen dauernden Wechsel von Sublimation, Kondensation und Gefrieren von Schneekristallen. Diese Prozesse sind schliesslich der Motor für die Bildung von Schwachschichten, mit Folgen für die Entstehung von Schneebrettern und Lawinen.

Obwohl für die Schneeforschung von zentraler Bedeutung, war der Begriff des «Sinterns» für die meisten Zuhörer neu. Gemeint ist die Bildung von Bindungen zwischen den Schneekristallen, welche die Festigkeit des Schnees massiv beeinflussen. Wer schon einmal mit den Skiern hinter einem Pistenfahrzeug fuhr, hat vermutlich bemerkt, dass der Schnee dort weich ist, am nächsten Tag aber pickelhart. Nicht etwa weil er gefroren wäre, sondern weil er gesintert wurde. Derartige Sinterprozesse verlaufen am besten um den Gefrierpunkt, also bei relativ warmen Temperaturen. Es sind die entscheidenden Prozesse für die Pistenpräparation und sie bilden eine wichtige Grundlage in der Lawinenforschung.

Wenn Schnee gefährlich wird

Rhyner erläuterte anschaulich die Entstehung von Schwachschichten und die damit verbundenen Risiken zur Auslösung von Lawinen. Sogar durch Fernauslösung von Wintersportlern können Schwachschichten kollabieren und bei entsprechender Hangneigung die darüber liegenden Schneemassen zum Abrutschen bringen. Die Lawinenvorhersagen am SLF basieren zum grossen Teil auf der Kenntnis der vorliegenden Bedingungen, die zur Schwachschichtenbildung führen. Im letzten Kapitel ging Rhyner auf die Herstellung von technischem Schnee ein. Den Begriff «Kunstschnee» vermied er bewusst, denn mit «Kunst» habe der Schnee kaum etwas zu tun. Zur Herstellung werden unterschiedliche Methoden angewendet. Technischer Schnee ist meist dichter, sintert schneller als Naturschnee und wird daher bei der Pistenpräparation bevorzugt.

Vorteil Engadin

Zur Frage, wie sinnvoll die Entwicklung hin zur flächigen technischen Beschneiung ist, argumentierte Rhyner differenziert. Die Qualitätsansprüche an die Pisten sind stark gestiegen; früher nahm man beschädigte Skier bei Schneemangel auf den Pisten in Kauf, heute nicht mehr. Effizientere Schneelanzen reduzieren heute den Energie- und Wasserbedarf stark. Rhyner gestand aber ein, dass man beim Ausbau von Beschneiungsanlagen sehr wohl zurückhaltend sein soll, da durch den Bau von Gräben für Wasserleitungen, Wasserspeicher und für Pistenplanierungen empfindliche alpine Ökosysteme beeinträchtigt werden.

Für das Engadin prognostizierte er zum Schluss trotz Klimawandel und immer höheren Kosten gute Perspektiven im Bereich Wintersport. Der äusserst vielseitig engagierte Schneeforscher hinterliess bei der Zuhörerschaft einen nachhaltigen Eindruck von Kompetenz und Sachverstand und schärfte damit das Bewusstsein über die Prozesse und Hintergründe beim Ausüben des Wintersports. David Jenny

2. Liga: Drei schwere Partien für Engadiner

Eishockey An diesem Wochenende wird die Vorrunde der Eishockeymeisterschaft der 2. Liga abgeschlossen. Die Engadiner Teams haben dabei schwere Auswärtsaufgaben zu erledigen, St. Moritz gar deren zwei, bevor am nächsten Dienstag schon die Rückrunde beginnt.

Der EHC St. Moritz reist heute an den Bodensee, wo er um 20.00 Uhr in der Bodenseearena auf den gastgebenden EHC Kreuzlingen-Konstanz trifft. Die Thurgauer haben zuletzt mit einem Auswärtserfolg beim EHC Uzwil überrascht. Die Engadiner werden nach der Partie in Kreuzlingen übernachten, um am Sonntag zum Nachholspiel zu Dielsdorf-Niederhasli zu reisen. Spielbeginn ist um 17.15 Uhr in der Sportanlage Erlen Dielsdorf. Die erste Partie zwischen diesen beiden Teams war am 4. Oktober beim Stande von 0:2 für St. Moritz in der 35. Minute wegen Bodennebel in der Eisbahn abgebrochen worden.

Der Club da Hockey Engiadina schliesst die Vorrunde heute Samstag um 17.30 Uhr beim SC Herisau ab. Der letztjährige Erstligist tritt als Favorit an, doch die Unterengadiner brauchen dringend Punkte, um baldmöglichst vom ungemütlichen zweitletzten Tabellenplatz wegzukommen. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die Partien vom Wochenende. Samstag: Wil – Uzwil (17.00 Uhr); Herisau – Engiadina (17.30); Dielsdorf-Niederhasli – Prättigau-Herrschaft (17.45); Lenzerheide-Valbella – Wallisellen; Rapperswil-Jona Lakers – Rheintal und Kreuzlingen-Konstanz – St. Moritz (alle 20.00 Uhr). Sonntag: Dielsdorf-Niederhasli – St. Moritz (17.15 Uhr).

3. Liga: Vier Partien am Wochenende

Eishockey In der 3. Eishockeyliga sind am Wochenende einzelne Teams nicht, andere dafür zweimal im Einsatz. Der HC Zernez empfängt am Samstag um 20.00 Uhr den HC Powerplayer Davos im heimischen Sportzentrum und am Sonntag um17.00 Uhr gleichenorts Hockey Bregaglia. Heute um 17.00 Uhr spielt der noch punktelose EHC Samedan in Promulins gegen den HC Albula. Und Hockey Bregaglia empfängt am Samstagabend um 20.00 Uhr in Vicosoprano den HC Silvaplana-Sils.

Nicht im Einsatz sind Celerina, Poschiavo und La Plaiv. (skr)

Gasparin-Schwestern in der Mixed Staffel

Biathlon Aita Gasparin und Elisa Gasparin werden zum Weltcup-Auftakt der Biathleten in der Mixed-Staffel am Sonntag um 15.30 Uhr starten. Das hat Swiss Ski am Donnerstag bekanntgegeben. Das Schweizer Mixed-Staffel-Team wird durch Ivan Joller und Benjamin Weger ergänzt. Das Saisonauftaktrennen findet im schwedischen Östersund statt. Beim IBU-Cup in Beitostoelen (Nor) steht auch Irene Cadurisch aus Maloja am Start. Je nach den Resultaten beim IBU-Cup werden weitere Schweizerinnen und Schweizer für den Weltcup-Auftakt nachnominiert. (ep)

Ein Drittel der Stellen fällt weg

Das Südbündner Baugewerbe muss sich jetzt nach der Decke strecken

Die Krise in der Baubranche ist da: Nächstes Jahr wird in Südbünden fast ein Drittel der Arbeitsstellen verloren gehen. Durch alle Berufe und Funktionen hindurch.

MARIE-CLAIRE JUR

Wer wird nächstes Jahr noch Arbeit auf dem Bau finden, wer nicht? Nächstes Jahr setzt das Köpferollen in der Südbündner Baubranche ein. Foto: Marie-Claire Jur

Die Südbündner Baubranche muss im kommenden Jahr aufgrund der schlechten Auftragslage im Hochbau zu drastischen Massnahmen greifen und Personal entlassen. Die Baumeister im Oberengadin, Puschlav und Bergell beziffern ihren gegenwärtigen Arbeitsvorrat noch mit zweieinviertel Monaten, diejenigen im Unterengadin und Val Müstair mit eineinhalb Monaten – und nächstes Jahr mit einem stark reduzierten Auftragseingang im Hochbau. Somit könnte sich bald bewahrheiten, was Branchenkenner vor eineinhalb Jahren bereits ankündigten: 2015 und 2016 werden im Baugewerbe der Region Hunderte von Arbeitsstellen verloren gehen.

Die einsetzende Talfahrt in der Bündner Bauwirtschaft war eines der Hauptthemen der ordentlichen Herbstversammlung der GBV-Sektion Oberengadin / Poschiavo / Bregaglia. Im Oberengadin leiden die Baumeister unter den Beschränkungen im Zweitwohnungsbau und der noch ausstehende Gesetzgebung, die zu Planungsunsicherheit und zur Blockierung von Investitionen führt. Hinzu gesellt sich die schleppende Wirtschaftsentwicklung in Europa. Wie Sektionspräsident Beat Cantieni am Donnerstag vor 23 anwesenden Mitgliedern ausführte, können grössere Bauvorhaben in der Region wie der Albulatunnel der RhB, die Umfahrung Silvaplana oder der Umbau des Bahnhofs St. Moritz die Auftragseinbussen für die hiesige Baubranche nicht wettmachen, da diese Grossaufträge an Unternehmer ausserhalb des Tals vergeben wurden.

Arbeitsvorrat fast aufgebraucht

Für Beat Cantieni ist klar: «Jetzt kommt die Krise mit voller Wucht.» Zwar habe man schon in diesem Jahr im Oberengadin weniger Personal eingestellt, vor allem weniger Kurzaufenthalter, und sei mit vielen kleinen Bauten und Umbauten noch beschäftigt gewesen. Doch der Arbeitsvorrat sei jetzt aufgebraucht: «Nächstes Jahr werden wir deshalb einen Stellenabbau von rund 30 Prozent vornehmen müssen», sagt Cantieni. Beschäftigte im Tiefbau seien von dieser Massnahme nicht betroffen. Aber Firmen, die vor allem im Hochbau tätig seien, müssten ihren Personalbestand teils deutlich reduzieren. «Wir werden aber versuchen, das Stammpersonal so lange wie möglich zu halten», sagt Cantieni stellvertretend für die Baumeister seiner Sektion. Doch der Auslese-Prozess, bei dem man auf die Fähigkeiten der einzelnen Mitarbeiter schauen werde, sei unvermeidlich. «Mir selber ist der Kurzaufenthalter der liebste Arbeiter», sagt Cantieni. «Er kommt im Frühling und geht im Herbst respektive er kommt und geht, wenn er gebraucht wird.» Cantieni spricht in diesem Kontext eine weitere Erschwernis für die Branche an: Die Gemeindeauflagen, welche das Zeitfenster fürs Bauen aus Rücksicht auf den Tourismus auch im Winter verkürzten. Das mache es nochmals schwieriger, das Personal zu beschäftigen, sprich zu halten.

Hoffen aufs Zweitwohnungsgesetz

Wie wird sich der Personalbestand im Bauhauptgewerbe nach 2015 entwickeln? Cantieni wagt keine Prognose, sagt aber klar: «Wir warten auf die Ausführungsbestimmungen zum Zweitwohnungsgesetz. Diese sind entscheidend.» Ob das Zweitwohnungsgesetz, das derzeit in den Kommissionen der beiden eidgenössischen Kammern beraten wird, large oder streng ausfalle. «Hauptsache es kommt bald und bringt Planungssicherheit für die Baubranche.» Aber was heisst bald? Realistischerweise wird das vielleicht noch ein paar Jahre dauern, bis es in Kraft tritt.

Neue Verbandsstruktur

An der Sektionsversammlung orientierte GBV-Präsident Markus Derungs über die geplante Strukturreform. So soll der Graubündnerische Baumeisterverband verschlankt werden. Aus einer Umfrage unter den Verbandsmitgliedern ging hervor, dass es nicht mehr acht Sektionen, die als selbstständige Vereine organisiert sind, braucht. Nach Ansicht des Vorstands sollen die Sektionen sich auflösen und durch vier grossräumigere Regionen ersetzt werden, die je zwei Vorstandmitglieder im kantonalen Verbandsvorstand stellen. Das Oberengadin, Puschlav, Bergell sowie das Unterengadin und Val Müstair würden künftig eine Region bilden. Den Entscheid zu dieser Strukturreform fallen die GBV-Mitglieder am 1. Mai 2015. In Kraft treten soll sie per Anfang 2016.

Nachgefragt

«2015 kommt der drastische Einbruch»

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Roland Conrad, Sie haben als Präsident der GBV-Sektion Unterengadin/Val Müstair den Überblick: Wie präsentiert sich die Lage für die Baumeister in Ihrem Gebiet?

Roland Conrad: Dieses Jahr konnte die Branche noch von den so genannten Last-Minute-Baubewilligungen profitieren. Es wurden Projekte vorgezogen, die ohne die Zweitwohnungsinitiative wohl erst später gebaut worden wären. Aber diese Baumeisterarbeiten sind jetzt praktisch alle abgeschlossen.

Mit welchem Auftragsvolumen rechnen Sie fürs kommende Jahr?

2015 kommt der drastische Einbruch. Während die Auftragslage im Tiefbau in etwa gleich bleiben wird, rechne ich im Hochbau, wenn ich optimistisch bin, mit einer Halbierung des Volumens. Da der Hochbau aber personalintensiver ist, gehe ich davon aus, dass die Branche rund 30 Prozent ihres Personalbestands abbauen muss. Wenn das erwartete Arbeitsvolumen noch geringerer ausfällt, erhöht sich diese Abbauquote. Und ich spreche hier nur vom Bauhauptgewerbe. Dass das Baunebengewerbe bei dieser Ausgangslage auch bluten wird, versteht sich von selbst.

Wem droht die Entlassung?

Während in den letzten zwei Jahren schon der eine oder andere Kurzaufenthalter seinen Job verlor, wird es jetzt auch das Stammpersonal treffen. Die am wenigsten Qualifizierten müssen gehen, egal ob Schweizer oder Ausländer. Alle Berufe und Funktionen sind betroffen. Die Schlechteren werden gehen, die Besten bleiben. Auch wenn uns diese Triage nicht gefällt: Wir werden sie machen müssen.

Was könnte die Situation entschärfen?

Indem die öffentliche Hand gewisse Aufträge vorzieht. Vor allem aber muss das Zweitwohnungsgesetz so schnell wie möglich kommen. Denn aufgrund der Planungsunsicherheit ist die Blockade im Hochbau derzeit fast total.

Statt eines Hotels gibt es Wohnungen und ein Restaurant

Das geschlossene Julier Palace wird durch einen Neubau ersetzt

Im Frühling 2015 wird das seit dem 30. April 2014 geschlossene Hotel Julier Palace mitten in Silvaplana abgerissen. Es ist der letztmögliche Termins ein geplantes Neubauprojekt umzusetzen.

STEPHAN KIENER

Die im Jahre 2005 vom Oberengadiner Souverän bewilligte Beschränkung des Zweitwohnungsbaus hat heute noch Auswirkungen auf die Bautätigkeit. Mit der Initiativenannahme und der Umsetzung des Richtplanes im Oberengadin wurden jährliche Kontingente für den Bau von Zweitwohnungen an die Gemeinden vergeben. Rechtskraft erwuchs den Kontingenten allerdings erst im Jahre 2009. Die letzten Kontingente sind jetzt fällig, so auch beim ehemaligen Hotel Julier Palace mitten in Silvaplana.

Im Frühling muss begonnen werden

Vor sechs Jahren (2008) wurde das Baugesuch für den Umbau der Liegenschaft genehmigt, das bewilligte Kontingent für die Jahre 2013 und 2014 festgelegt (so genanntes Grossprojekt). Die Baufreigabe erfolgte daher auf das Jahr 2014, das heisst nach Ostern dieses Jahres. Die Bewilligung ist ein Jahr gültig, somit bis nach Ostern 2015. Das heisst, spätestens im Frühling muss mit dem Abriss des Julier Palace und dem Bau der neuen Liegenschaft begonnen werden, ansonsten die Bewilligung verfällt. Die Baufreigabe sei als Termin massgebend, nicht das Baugesuch, erklärt Silvaplanas Gemeindepräsidentin Claudia Troncana.

Wohnungen und ein Café

Heutige Besitzerin der Liegenschaft Julier Palace ist die im November 2009 gegründete «La Prima Engiadina SA» mit dem einheimischen einzigen Verwaltungsrat Mario Pfiffner. Der Jurist sagt auf Anfrage, dass das jetzige Gebäude ab Ostern 2015 abgerissen und durch den bewilligten Neubau ersetzt werde. Das Projekt sieht vier Zweitwohnungen, zwei, eventuell auch drei Erstwohnungen und dazu im Parterre ein Restaurant/Café vor. «Offen ist zurzeit noch, ob wir die Zweitwohnungen flächenmässig verkleinern», sagt Mario Pfiffner. Das dürfte sich in den nächsten Wochen klären. Allerdings können die Bauherren nicht aus einer bewilligten Wohnung deren zwei machen, das untersagt die Weber-Initiative. Andere Änderungen, die nicht gegen aussen wirksam sind, sind jedoch möglich. Mario Pfiffner rechnet mit einer Bauzeit von zwei Jahren.

Offen ist, was mit der ehemaligen Restaurantterrasse des Julier Palace geschieht. Der Boden gehört der Gemeinde. Der Verwendungszweck sei offen, sagt Claudia Troncana. Wenn das Restaurant verwirklicht werde, sei eine Piazza mit einer Restaurantterrasse denkbar. Dies allerdings wohl erst nach der Eröffnung der Umfahrung Silvaplana im Jahre 2018.

Ergänztes Hotel Albana

Angebaut an die Liegenschaft des Julier Palace ist die ehemals zum Hotelkomplex gehörende Chesa Arsa. Diese ist vom geplanten Neubauprojekt nicht betroffen, sie wurde in den letzten Jahren erneuert und gehört heute zum Hotel Albana in Silvaplana. In der Chesa Arsa sind 14 Lodges im Dreisternebereich vorhanden, welche durch das Viersternehotel Albana verwaltet und betreut werden. Dazu verfügt die Chesa Arsa über vermietete Erstwohnungsstudios und ein Stockwerk mit Zweitwohnungen.

Das Julier Palace ist seit 30. April 2014 geschlossen und soll ab Frühling 2015 einem Neubauprojekt weichen. Foto: Stephan Kiener

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Segl

Invüd

a la 3. radunanza cumünela da gövgia, ils 11 december 2014, a las 20.30 in chesa da scoula Champsegl

1. **Protocol da la radunanza cumünela dals 7 november 2014**
2. **Preventiv vschinauncha da Sils i.E./Segl per l'an 2015**
   Il preventiv detaglio 2015 figüresch sülla homepage da la vschinauncha e po eir gnir pusto tar la chanzlia cumünela e gnir retrat in fuorma stampeda.

2.1 Fixaziun dal pè d'imposta per las impostas generelas directas reguleras scu segua (art. 4 Ledscha chantunela davart las impostas cumünelas e da baselgia resp. art. 4 Ledscha cumünela d'impostas, an d'impostas 2015), sainza müdedas:
- *Imposta d'entredas ed imposta da faculted:* 80 % da l'imposta chantunela simpla (100 %)

2.2 Fixaziun impostas specielas, an d'impostas 2015:
- *Imposta da chauns* (art. 12 ss. Ledscha cumünela d'impostas) sainza müdedas: frs. 100.–

2.3 Fixaziun taxas fundamentelas e taxas da consüm (taxas da quantited) per il provedimaint d'ova e per l'alluntanamaint da l'ova persa, sainza müdedas:
(art. 69 Reglamaint davart provedimaint d'ova ed alluntanamaint da l'ova persa)
- *Taxa da basa ova* da 0.45‰ da la valur nouva da la sgüraunza d'edifizis (fin cò 0.37 ‰)
- *Taxa da basa ova persa* da 0.70‰ da la valur da nouv da la sgüraunza d'edifizis (fin cò 0.79‰)
- *Taxa da consüm ova* da fr. 1.– per m³ retratta d'ova (fin cò frs. –.70)
- *Taxa da consüm ova persa* da frs. 1.50 per m³ retratta d'ova (fin cò frs. 1.65)
(mincha geda plus IPV (Mwst)

2.4 Fixaziun taxas d'immundizchas, lit. c e d cun modificaziuns:
(art. 12 par. 2 Reglamaint dad immundizchas da la vschinauncha da Sils i.E./Segl)
a) Taxa per edifizis (art. 13 lit. a): 0.27‰ da la valur da nouv per edifizi
b) Taxa per abitaziuns (art. 13 lit. b): frs. 72.50 per abitaziun
c) Taxas da consüm (art. 14 lit. a): frs. 0.85 per m³ consüm dad ova (fin cò frs. 0.95)
d) Taxas d'imballagi (art. 14 lit. b):

Sach da 17 liters	frs. 1.20
Sach da 35 liters	frs. 1.80
Sach da 60 liters	frs. 2.60
Sach da 110 liters	frs. 7.20 (fin cò frs. 6.80)
Cuntegnitur dad 800 liters na presso	frs. 20.–
Cuntegnitur dad 800 liters presso	frs. 30.–
Cuntegnitur s-chart da spaisas da 140 liters (1 plomba verda)	frs. 15.– (nouv)
Cuntegnitur s-chart da spaisas da 240 liters (2 plombas verdas)	frs. 30.– (nouv)
Cuntegnitur öli da spaisa vegl da 200 liters (2 plombas verdas)	frs. 30.– (nouv)

Las taxas zieva lit. a–c sun d'incler excl. IPV (MWST), quellas zieva lit. d incl. IPV (MWST).

2.5 Fixaziun da las taxas per giasts e da turissem (art. 14 Ledscha davart las taxas da giasts e da turissem), per la perioda 1. mai 2015 fin 30 avrigl 2016 (sainza müdedas):
a) *Taxa per giasts*
(seguondas abitaziuns na fittedas inavaunt u fittadins stabels, art. 5 f. Ledscha davart las taxas per giasts e da turissem)

– Basa calculatoria per pernottaziun	frs. 3.60
– Abitaziun dad 1½ staunzas	frs. 290.—
– Abitaziun da 2½ staunzas	frs. 435.—
– Abitaziun da 3½ staunzas	frs. 725.—
– Abitaziun da 4½ staunzas	frs. 1010.—
– Abitaziun pü granda	frs. 1155.—

b) *taxa da turissem*
(art. 10 Ledscha davart la taxa per giasts e da turissem)

– Per let d'albergiant (let d'hotel e let d'abitaziun da vacanzas; inclüda la taxa per giasts)	frs. 515.—
– Taxa da turissem intrapraisas (frs./impiego)	frs. 360.—
– Taxa pauschela intrapraisas da restauraziun	frs. 670.—

2.6 Fixaziun da las taxas per charozzas per mnadüra e stagiun (Art. 18 reglamaint per charrozzas), sainza müdedas:

– Charrozza a tir d'ün chavagl	frs. 110.—
– Ch. a tir da duos	frs. 220.—
– Ch. a tir da quatter	frs. 440.—
– Ch. a tir da tschinch	frs. 550.—

2.7 Fixaziun taxa da pasculaziun, taxa elementera (art. 11 regulativ d'alps e pasculs), sainza müdedas:
- frs. 20.– per vacheda per esters
- frs. 15.– per vacheda per domicilios e vschins

2.8 Appruvaziun dal preventiv 2015

3. **Cumplettaziun da las autoriteds cumünelas per la perioda d'uffizi 2015–2017 (tschernas)**
4. **Varia**

Sils/Segl Maria, 27. november 2014

Per la suprastanza cumünela
Il president cumünel

176.798.323 xzx

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

Signur Lanfranchi Luciano, Vietta Curtinaglia 16, 7505 Celerina/Schlarigna, ho l'intenziun da s-chuder la rampa da la garascha illa parcella 584/595.

Profils nu vegnan miss üngüns.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis tar l'Uffizi cumünel da fabrica Celerina/Schlarigna. Recuors cunter quist proget sun d'inoltrer in scrit e motivos infra quist termin a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Schlarigna, ils 27 november 2014

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica cumünel
Celerina/Schlarigna

176.797.387 xzx

Publicaziun ufficiela
Cumün da Tarasp

Dumonda da fabrica

22/2014

Patrun da fabrica:	Thomas Hugentobler Marangunaria Vulpera 7554 Sent
Lö/parcella:	Vulpera dadoura, Parcella 1277/16
No. e zona:	zona da mansteranza
Proget:	construcziun d'üna remissa
Profilaziun:	20.11.2014

Ils plans da fabrica sun exposts ad in-vista in chancellaria cumünala düraunt 20 dis.

Protestas cunter l'intent da fabrica sun d'inoltrar in scrit infra 30 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala da Tarasp.

Protestas da dret privat/civil cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar infra 20 dis al güdisch districtual En a Sent.

Tarasp, ils 27 da november 2014

Cumischiun da fabrica Tarasp

176.798.390 xzx

Jürgen Graf viva üna vita captivanta

Seis credo es: Viver il hobi – hobi per viver

Grazcha a Jürgen Graf paun grands e pitschens imprender in Engiadina il sport da Teakwondo e da Hapkido.

Oriundamaing deriva Jürgen Graf da la Baviera. El ho 60 ans e viva daspö ses ans a La Punt Chamues-ch. A Mairin in Germania es el sto quatter ans scolar da sports da cumbat aunz cu river in Engiadina . Zieva ho'l lavuro quatter ans in Africa, in Libia, Siria, i'l Iran ed Irak. Zieva quist'experienza ho el vivieu quatter ans in Corea. Lo ho el treno Teakwondo e Hapkido. «Causa ch'eau vaiva guadagno avuonda düraunt mieus ans i'l muond arabic am d'he eau pudieu permetter da fer be trenamaints a Corea e que in plaina concentraziun e sainza stuvair lavurer dasperatiers», declera'l. Cha grazcha als contacts s-chaffieus da sieu temp in Germania scu treneder naziunel hegia'l gieu pochs problems da pudair s'ingascher per sieu sport eir in Corea.

Chatto a Corea «üna nouva terra»

Ch'in quel pajais hegia el chatto la terra suot ils peis: «Eau am d'he profilo e sun dvanto ferm», declera'l. Cha'l schoc da cultura traunter ils duos pajais saja sto grand, managia'l. Ma cha quel hegia gieu eir avantags. «Eau am d'he darcho chatto svess», intuna'l. «Mieu minchadi es e d'eira fich captivant», manzuna Graf. Cha causa ch'el hegia adüna lavuro scu protectur da persunas, hegia'l fat que eir i'ls pajais esters scu l'Africa. Auncha hoz es Jürgen Graf activ in quel manster, ma be in Engiadina e que per persunas prominentas chi vöglian fer adöver da sieus servezzans.

Il magister da Teakwondo Jürgen Graf (a dretta) fotografia: mad

Inscunter cun «extraterrester»

Ill'eted da ses ans ho Jürgen Graf gieu ün inscunter tuot speciel: «Eau d'he cret dad avair davaunt me ün extraterrester.» Cha que d'eira üna persuna da l'Africa, cun üna culur da pel scu ch'el nu vaiva auncha mê vis e cun ün corp scu ün uors. «Zieva avair piglio insembel tuot mi'energia e curaschi al d'he eau dumando che ch'el lavura», s'algorda'l. E cha quista persuna al hegia dit ch'el fetscha apunto trenamaints e scolaziuns da teakwondo. «Zieva al d'he eau dumando scha's possa imprender quel sport tuot speciel e Park Son Nam s'ho inclino davaunt me e dit cha da fer que per me al füss üna grand'onur.» Dit e fat: «Uschè sun eau rivo in seguit tar mieu sport chi am sto fermamaing a cour», declera'l. Capito es que düraunt ils ans sesaunta. «E d'imprender quist sport exotic d'eira quella vouta bainschi qualchosa tuot speciel.» Intaunt viva Jürgen Graf il sport exotic – e que daspö bundaunt 50 ans. E pitschens e grands amatuors da quel sport paun uossa profiter da sieu savair: Grazcha a sias experienzas haun seis scolars ragiunt bgeras medaglias ed onurificaziuns in massa. Ma impustüt haun els plaschair da fer quist sport e que vela tenor Jürgen Graf «dapü cu mincha medaglia d'or.» (anr/mfo)

Activitats bainvissas illa Chasa Puntota

Scuol D'incuort han abitantas ed abitants da la Chasa Puntota pudü giodair ün bel davomezdi da cumpagnia insembel cullas visitas. Id es stat ün plaschair da pudair sezzer a maisa e giodair tuot quai chi d'eira preparà per nus. La Chapella Engiadina ans ha tratgnüts tuotta davomezdi cun üna vasta tscherna da tocs da musica da bal da bellezza chi han tantà ad ün o tschel dals conabitants perfin da far la trais-cha. I'ns es gnü sport maruns e da tuottas sorts da baiver. I nu s'inclegia da sai cha tantas persunas, tantas societas e gruppas da musica pensan adüna darcheu a nus e vegnan quia as prodüer uschè cha nus pudain giodair bleras allegraivlas uras da cumpagnia. Illa Chasa Puntota a Scuol han adüna darcheu lö eir amo otras activitats: Duos jadas l'eivna vain insembel üna gruppa da duonnas a far il jass ed üna jada l'eivna as radunan var tschinch fin ses homens a giovar a tschinquina. Giovar a chartas pretenda concentraziun ed es ün passatemp impajabel per nus. Minch'oter venderdi chantaina insembel chanzuns cuntschaintas e per cha nossa butietta possa spordscher bellas robas as radunan regularmaing diversas duonnas per far lavuors a man.

Id es ün bel sentimaint da nun esser abandunà, d'avair glieud chi piglia adüna darcheu peida per ans accumpagnar. Grazcha fich a tuot quels s chi s'occupan per nus vegliets in ün o tschel möd. Quai ans fa bain e'ns fa grond plaschair. Ün grond ingrazchamaint natüralmaing eir a tuot il persunal da la Chasa Puntota chi'ns chüra e pissera per nus di per di cun gronda premura. Jachen Riatsch

Restorant Hotel Tarasp, i'l center da Fontana-Tarasp, per dar a fit gratuitamaing.

Il cumün da Tarasp tschercha a partir da la stagiun d'inviern 2014/2015 üna persuna iniziativa o ün pêr per manar il restorant cun ca. 45 plazzas implü cun üna terrassa da ca. 40 ulteriuras plazzas. Il restorant e la chadafö sun dal tuot drizzads aint.

Interessents dessan s'annunzchar fin ils 8 december 2014

Ulteriuras infuormaziuns, prüm contact:
Chancellaria cumünala Tarasp · 7553 Tarasp
tel. 081 861 20 50 · e-mail: cumuen@tarasp.ch
Christian Fanzun · capo
tel. 079 405 99 16 · e-mail capo@tarasp.ch

Publicaziun ufficiala
Cumün d'Ardez

Publicaziun da fabrica

Temp da publicaziun:	20 dis a partir dals 27 november 2014
Patrun da fabrica:	Cumün d'Ardez 7546 Ardez
Rapreschantant:	Cumün d'Ardez 7546 Ardez
Lö / parcella:	Rudans – Muntatsch coordinatas 808 586 / 185 507 fin 810 686 / 184 335
Zona:	zona d'agricula, diversas zonas da protecziuns, zona per la protecziun da l'aua da found e da funtanas, zona per regiuns da priorità da lös süts
Intent da fabrica:	Lingia da funtana Rudans-Muntatsch

Ils plans da fabrica sun exposts ad in-vista in chanzlia cumünala.

Protestas da dret public cunter quist proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun düraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Protestas chi reguardan il dret privat sun d'inoltrar a l'uffizi circuital.

Ardez, 27 november 2014

La cumischiun da fabrica

176.798.369 xzx

Imprender meglder rumantsch

die Küche	**la chadafö, cuschina**
ein paar Redensarten:	*ün pêr möds da dir*
vor Wut kochen	couscher da la rabgia
vor Wut kochen	buglir da la rabgia
eins auf den Deckel geben	dar ün lavatesta
eins auf den Deckel kriegen	survgnir / surgnir ün lavatesta
auch nur mit Wasser kochen	nun esser pü scort, scorta cu'ls oters
	nun esser plü scort, scorta co tschels
Er hat den Braten gerochen	El ho savuro / ha savurà la puolvra
Der Krug geht zum Brunnen	Cur cha'l möz es plain vo'l
bis er bricht	surour / va'l suroura
Hunger ist der beste Koch	Quel chi ho fam / ha fom, mangia tuot
Viele Köche verderben den Brei	Bgers / Blers cuschinunzs guastan la sosa
etwas steht auf des Messer Schneide	qualchosa / alch penda vi d'ün fil
jemanden ins offene Messer laufen lassen	nun avertir a qualchün

Previs deficit da passa 400 000 francs

Il cumün Val Müstair spera sülla egualisaziun da finanzas

Il suveran dal Cumün da Val Müstair es gnü a savair in marcurdi saira las cifras dal preventiv pel prossem on. Quel prevezza danövmaing remarchabels deficits.

La Val Müstair guarda cun damain pessimissem i'l avegnir. Quai grazcha a la nouv'egualisaziun da finanzas. fotografia archiv: Jon Duschletta

Il preventiv dal Cumün da Val Müstair prevezza per l'on chi vain ün deficit da passa 400 000 francs. Quai pro entradas da s-chars 13,9 milliuns francs congualà cun sortidas da circa 14,3 milliuns francs. Eir pro'l Center da Sandà es büdschetà ün deficit da circa 600 000 francs. Sco chi'd es gnü declerà, nu sun quists quints però il muossavia per l'avegnir. Culla nouv'egualisaziun da finanzas chi aintra in vigur als prüms schner da l'on 2016, as müdarà la situaziun pel Cumün da Val Müstair, sco chi'd es gnü dit, in möd positiv.

Ledschas superiuras

«Las entradas dal cumün stagneschan e nos center da sandà ha stuvü adattar seis preventiv a las nouvas ledschas superiuras chi vegnan dictadas tanter oter eir da l'Uffizi da sandà chantunal», declera il chanzlist dal Cumün da Val Müstair, Not Manatschal. Cha pro'l preventiv dal cumün saja perquai eir integrà ün import plü grond per sustegner il Center da Sandà, agiundscha'l. Ultra da quai nu saja l'import da la nouva egualisaziun da finanzas amo resguardà i'l preventiv da l'on 2015. «Intant survgnin nus circa 600 000 francs egualisaziun l'on», declera il chanzlist. Scha la nouv'egualisaziun vain fatta buna as poja, tenor las infuormaziuns cha'l Cumün da Val Müstair ha intant survgni, far quint cha a partir dal 2016 s'amuntan quellas entradas a circa il dubel da fin qua. «Perquai pudaina dir chi nu's sto esser massa pessimistic per l'avegnir», ha'l manià.

Infrastructura cumünala ferm gronda

«Nos cumün fusiunà ha in tuot circa 1550 abitants ed as cumpuona da ses fracziuns e pro quellas toccan amo diversas suotfracziuns sco per exaimpel Craistas, Valpaschun o Guad chi sun abitats tuot on», declera Jon Manatschal. Perquai s'haja eir ses sunteris o per exaimpel desch provedimaints d'aua. «Quist fat incharischa l'infrastructura», disch el. Ultra da quai s'haja in Val Müstair passa 300 kilometers sendas da spassegiar chi ston gnir chüradas e mantgnüdas. «E tuot quist pretenda persunal ed organisaziun chi cuosta insomma alch daplü co scha'ls listess blers abitants vivan in ün cumün, cun be üna baselgia ed ün provedimaint d'aua», declera'l. Cha bleras persunas nu's sajan consciaintas cha quists fats sajan evidaints in cumüns fusiunats.

Tant ils preventivs dal Cumün da Val Müstair e dal Center da Sandà sco eir quel dal Provedimaint Electric da la Val Müstair sun gnüts fats bun dal suveran. (anr/mfo)

Jon Fadri Tönett es capo dal cumün da vaschins

Prüma radunanza dal cumün da vaschins Scuol

La radunanza dal cumün da vaschins da Scuol ha gnü lö ad Ardez ed ha approvà ils statüts dal cumün fusiunà. Implü han ils preschaints eir elet il capo e la suprastanza.

In mardi passà s'han radunats var 100 vaschins dals cumüns da Guarda, Ardez, Ftan, Scuol, Tarasp e Sent per approvar ils statüts dal cumün fusiunà Scuol e per eleger il capo e la suprastanza. La radunanza es gnüda manada dal capo dal cumün da vaschins da Tarasp Mathias Federspiel insembel cun rapreschantants dals ulteriuors cumüns. Al principi ha orientà Federspiel als preschaints a reguard la fusiun: «Als 30 da marz 2014 han ils cumüns da Guarda, Ardez, Ftan, Scuol, Tarasp e Sent decis cun bundant 80 pertschient da las vuschs da fusiunar ad ün cumün politic cun nom Scuol.» La ledscha da cumüns da vaschins dal chantun Grischun disch i'l artichel 89: «Scha plüs cumüns politics fusiuneschan schi ston eir ils cumüns da vaschins correspundents fusiunar.»

Voul dir cha la radunanza ad Ardez nun ha gnü da decider davart la fusiun, quella es datta tenor ledscha superiura. In plüssas sezzüdas ha la suprastanza transitoria as laschada infuormar davart il procedere d'üna fusiun e la radunanza da mardi passà ha stuvü trar las decisiuns necessarias.

Nouvs statüts dal cumün da vaschins

Ils nouvs statüts pel cumün fusiunà sun gnüts preschantats da Walter Bernegger da Scuol. Quels sun gnüts repassats e discutats manüdamaing da la radunanza chi ha fat eir divers müdamaints. «Ils statüts dals cumüns da vaschins actuals sun tuots ün pa differents e nu correspuondan al temp dad hoz e per-quai vaina surtut ils statüts dal cumün da Samedan e vain fat adattamaints,» ha dit Bernegger.

La lingua uffiziala dal cumün da vaschins da Scuol es il rumantsch vallader e la perioda d'uffizi düra quatter ons. Per inoltrar ün'iniziativa prevezza la nouva ledscha las suottascripziuns da 50 vaschins cun dret da vuschar. Ils protocols dessan esser publics e minchün po s'infuormar in merit. La radunanza elegia il capo e la suprastanza sco eir la cumischiun sindicatoria. Ella po conceder il vaschinadi. Il cussagl da vaschins as cumpuona dal capo e da ses ulteriuors commembers da mincha fracziun. Il nouv cumün da vaschins surpiglia tuot ils dovairs ed ils avairs dals anteriuors cumüns da vaschins. Ils statüts sun gnüts approvats unanimamaing da la radunanza.

Tschernas da la suprastanza

Il cussagl da vaschins transitori vaiva preparà las tschernas ed in möd cha la radunanza ha decis da far las tschernas avertamaing e na per scrutin. Sco capo es gnü proponü ed elet Jon Fadri Tönett d'Ardez. In suprastanza ha la radunanza elet a Reto Strimer d'Ardez, Cla Denoth da Ftan, Reto Viletta da Guarda, Anton à Porta da Scuol, Chasper Ruben da Sent e Mathias Federspiel da Tarasp. La cumischiun sindicatoria as cumpuona da Gianna Rauch da Sent e d'Armon Parolini da Scuol. (anr/bcs)

La nouva suprastanza dal cumün da vaschins da Scuol (da schnestra) Cla Denoth, Chasper Ruben, Reto Viletta, Jon Fadri Tönett, Anton à Porta, Mathias Federspiel e Reto Strimer. fotografia: Benedict Stecher

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr
Deutsch
Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr
Edf

PENGUINS

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr
MY OLD LADY
Komödie mit Kevin Kline und Kerstin Scott Thomas.

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr
MAGIC IN THE MOONLIGHT
Der neue Film von Woody Allen mit Emma Stone und Colin Firth.

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Ab sofort ganzjährig zu vermieten an der Via Chavallera, **St. Moritz**

2-Zimmer-Wohnung

Küche, Bad und Garage
Tel. 091 941 56 03

Kulturveranstaltungen im

Kult.Kultur.Hochkultur

Mi, 3. Dezember	**Buchpräsentation: St. Moritz einfach – Erinnerungen ans Champagner-Klima** Hans Peter Danuser im Gespräch mit Felix Schlatter Eintritt frei	**20.30 h**
Fr, 5. Dezember	**Abschlusskonzert der adventlichen Chorwoche** Leitung: Hanspeter Schär Eintritt frei – Kollekte	**17.00 h**
So, 7. Dezember	**Back-Kurs: Weihnachtsstollen – Wer bäckt den feinsten?** Mit Volker Rauh, Maître Patissier des Hotels Laudinella CHF 45.– inkl. Essen und Getränke, Begleitperson CHF 20.– Anmeldung T +41 81 836 06 02	**15.00 h**
Mo, 15. Dezember	**Matthias Politycki liest aus seinem Roman «Samarkand – Samarkand»** Eintritt frei – Kollekte	**20.30 h**
Fr, 26. Dezember	**Weihnachtskonzert** Familie Saitkoulov Oppert spielt Beethoven, Paganini und Dvorák Eintritt frei – Kollekte	**20.30 h**
Sa, 27. Dezember	**Oriental Night** Erleben Sie die Vielfalt der orientalischen Küche: Mezze, Hauptspeisen, Desserts mit Musik und Bauchtanz CHF 75.– exkl. Getränke Reservation bei Mohamed Abou El Naga: T +41 81 836 06 10, SMS +41 79 637 44 61	**ab 19.00 h**
So, 28. Dezember	**Kasperlitheater** Das Sonnenschloss, ein Märchen aus dem Tessin Kinder CHF 10.– / Erwachsene CHF 12.–	**17.00 h**
Mi, 31. Dezember	**Silvesterparty** Mit DJ und Mitternachts-Champagner Eintritt: CHF 30.–	**ab 23.00 h**

Herzlich willkommen!

Mehr Infos und Reservation T +41 81 836 06 02
info@laudinella.ch, www.laudinella.ch

Infotage der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden

Besuchen Sie uns an einem unserer Infotage in Samedan! Wir informieren Sie über unseren Studiengang zur/zum dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF. Sie lernen den Campus der Academia Engiadina kennen und können mit Studierenden in Kontakt treten.

Anmeldung unter www.hftgr.ch

Termine

Dienstag, 2. Dezember 2014
Samstag, 24. Januar 2015
Samstag, 21. Februar 2015

Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden
T +41(0)81 851 06 11
hft@academia-engiadina.ch

ENGADIN St.Moritz

HÖHERE FACHSCHULE FÜR TOURISMUS GRAUBÜNDEN

SCHULRAT
Daniel Holinger

SCHULRAT
Katia Caspani Albasini

GEMEINDEWAHLEN
30. November 2014

FDP Die Liberalen
PLD Ils Liberals

www.fdp-oberengadin.ch

FDP Die Liberalen:
Mit Freude und Leidenschaft für St. Moritz!

Restaurant Hotel Tarasp, im Zentrum von Fontana-Tarasp, gratis zu verpachten

Die Gemeinde Tarasp sucht ab Wintersaison 2014/2015 eine initiative Person oder ein Ehepaar zur Führung des Restaurants mit ca. 45 Sitzplätzen sowie einer Terrasse mit ca. 40 weiteren Sitzplätzen. Das Restaurant und die Küche sind komplett eingerichtet.

Interessenten melden sich bitte bis am 8. Dezember 2014

Weitere Informationen, Kontaktaufnahme:
Gemeindeverwaltung Tarasp · 7553 Tarasp
Telefon 081 861 20 50 · E-Mail: cumuen@tarasp.ch oder
Christian Fanzun · Gemeindepräsident
Telefon 079 405 99 16 · E-Mail: capo@tarasp.ch

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Ab sofort suchen wir für unsere Blues Lounge eine

THE blue's SKI-LOUNGE

Bar Maid
In Teilzeitstelle ca. 60-80% oder nach Vereinbarung

Für unsere skischuleigene Aprés Skibar, wo Gäste und Skilehrer den Skitag ausklingen lassen suchen wir eine verantwortliche Person, welche die Gäste betreut und alle nötigen Vorbereitung plant und ausführt.

Falls du Erfahrung im Gastgewerbe hast ist dies von Vorteil. Du bist offen, kommunikativ und freust Dich am täglichen Kontakt mit unseren Kunden.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Wir freuen uns sehr auf Deine vollständige Bewerbung. Gerne stehen wir für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Bewerbungen per E-mail an Herrn Wiederkehr Patrik, info@suvretta-sports.ch
Für Auskünfte Tel: 081 836 61 61
www.suvretta-sports.ch

St. Moritz-Bad:
Zu vermieten in Dauermiete

3-Zimmer-Wohnung

ab 1. Dezember oder nach Vereinbarung. Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 2100.–, Garagenplatz Fr. 150.–
Auskunft: Tel. 081 833 37 68 oder 079 681 20 68

176.798.251

S-chanf: Edle, 260 m² grosse

5½-Zimmer-Maisonettewohnung

Lussuoso appartamento

Hohe Räume, Traumblick, 3 Schlafzi., 2 Bäder, Gäste-WC, sehr grosser Ess- und Wohnraum mit antikem Cheminée, moderne Küche, eigener Waschraum, 2 PP, Fahrradabstellraum, Keller. Miete Fr. 3200.– + NK.
Telefon 079 294 29 23

176.798.222

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Wir sind eine regional tätige Bauunternehmung im Engadin und suchen auf Frühjahr 2015 einen

Polier

Sie
- sind zwischen 25 und 35 Jahre
- verfügen über eine fundierte Ausbildung
- bringen leistungsorientiertes, unternehmerisches Denken mit
- sind teamfähig und kompetent gegenüber Mitarbeitern
- verfügen über Italienischkenntnisse

Wir
- bieten Ihnen in unserer gut organisierten Bauunternehmung eine interessante Tätigkeit mit anspruchsvollen, vielfältigen Aufgaben
- garantieren Ihnen eine Jahresstelle
- bieten Ihnen unsere Mithilfe bei der Wohnungssuche an

Interessiert?
Wenden Sie sich bitte an:
Herr R. Keller, Telefon 081 838 81 20
rolf.keller@costa-ag.ch

COSTA
Costa AG
Hoch- und Tiefbau
7504 Pontresina
www.costa-ag.ch

MOVIMENTO

UFFICINA L'INCONTRO BUTTEGA

Der Verein MOVIMENTO bietet Erwachsenen mit besonderen Betreuungsbedürfnissen in Südbünden ein differenziertes Angebot an. In der UFFICINA Samedan sind es 25 Wohn- und 40 Arbeitsplätze.

Sie suchen eine anspruchsvolle und bereichernde Arbeit in einem lebendigen und innovativen Betrieb, der sich in einer spannenden Entwicklung befindet. Infolge Pensionierung suchen wir für die UFFICINA Samedan zur Verstärkung unserer Teams im Arbeitsbereich per 1. Februar 2014 oder nach Vereinbarung:

Gruppenleiterin Schreinerei 80%
Gruppenleiter Schreinerei 80%

Sie sind eine belastbare, humorvolle und engagierte Persönlichkeit mit einer ressourcenorientierten Haltung. Sie sind Schreiner/Schreinerin, idealerweise mit einer agogischen Ausbildung. Sie können die Aufträge und die entsprechenden Arbeitsschritte nach den Fähigkeiten der Klienten planen und anleiten. Sie entwickeln gerne neue Produkte und setzen Wünsche von Kunden um.

Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches, lebhaftes und herausforderndes Arbeitsfeld, gute fachliche und persönliche Unterstützung, interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten sowie sehr gute Sozialleistungen.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen. Für die Beantwortung von offenen Fragen steht Ihnen Frau Barbara Gerig, Betriebsleiterin UFFICINA Samedan, Tel. 081 851 12 10 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche oder elektronische Bewerbung senden Sie bitte bis am 14. Dezember 2014 an Herr Reto Zampatti, Geschäftsleiter, Verein MOVIMENTO, Via Nouva 1, 7503 Samedan oder reto.zampatti@movimento.ch; www.movimento.ch
Diskretion ist für uns selbstverständlich.

MOVIMENTO
Platz zum Arbeiten, Raum zum Leben
Luogo di lavoro, spazio per vivere
Lö da lavur, spazi per viver

Verein MOVIMENTO
Associazione MOVIMENTO
Società MOVIMENTO

176.798.325

Sorgentelefon für Kinder
Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung 079 257 60 89, www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aefligen, PC 34-4900-5

Wir läuten am 3. Dezember 2014 die Adventszeit ein.

Stossen Sie mit uns an – Sie sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie zwischen 17.45 und 19.30 Uhr. Für Ihre Kinder besucht uns von 18.00 bis 19.00 Uhr der Samichlaus.

Graubündner Kantonalbank
Regionalsitz St. Moritz
Via Maistra 1
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 02 02
Telefax 081 256 84 11

Gemeinsam wachsen. gkb.ch

Graubündner Kantonalbank

Ein Preis, verknüpft mit ganz vielen Erwartungen

Das Projekt «Zernez Energia 2020» gewinnt den Zurich-Sonder-Klimapreis «Bauten & Wohnen»

Ende Jahr schliesst das Forschungsprojekt ab. Danach wird die ETH Zürich einen Aktionsplan als Leitplanke für den weiteren Projektverlauf veröffentlichen. Da kommt die nationale Anerkennung natürlich gerade recht.

In der Umwelt-Arena in Spreitenbach wurden die diesjährigen Zurich-Klimapreise vergeben. Das Zernezer Projekt schaffte es unter die top sieben von insgesamt 108 eingereichten Projekten. Foto: Jon Duschletta

Nicht genug damit, dass das ambitionierte Energieprojekt nach nunmehr einem Jahr Forschungsarbeit in die Phase der Bewährung und Umsetzung übergeht. In Zernez stehen mit der Gemeindefusion per Anfang 2015 wichtige politische Änderungen an. So werden die strategisch-politischen Entscheide rund um das Projekt in Zukunft vom neu zusammengesetzten Gemeindevorstand mit dem neuen Präsidenten Emil Müller getroffen.

Projekt mit Signalwirkung

Dem per Ende Jahr aus allen politischen Ämtern zurücktretenden Gemeindepräsidenten René Hohenegger war es immerhin vorbehalten, am Mittwochabend den Sonder-Klimapreis der Zurich-Versicherungen in der Kategorie «Bauten & Wohnen» aus den Händen von Direktionsmitglied und Initiant des Klimapreises, Roland Betschart, entgegenzunehmen. 108 energie- und ressourcenrelevante Projekte aus der Schweiz und Liechtenstein wurden in vier Kategorien eingereicht. Acht davon schafften es auf die Shortlist und sieben davon wurden in der Umwelt Arena in Spreitenbach öffentlich ausgezeichnet.

Laut der achtköpfigen Fachjury unter dem Vorsitz des emeritierten ETH-Professors René P. Schwarzenbach wurde das Zernezer Projekt für «seinen systematischen und ganzheitlichen Ansatz und die Berücksichtigung wichtiger Schlüsselfaktoren wie der Energieeffizienz, -produktion, -verteilung und -speicherung» mit 10000 Franken prämiert. Mit ihrem Entscheid erhofft sich die Jury zudem eine Signalwirkung auf andere Gemeinden, ausgehend von der neuen Energiepolitik von Zernez. Den mit 60000 Franken dotierten Hauptpreis gewann die Thurgauer Gemeinde Hohentannen für ihr Projekt «GemeindePower». Auch die 600-Seelen-Gemeinde Hohentannen will den Energiebedarf aus eigener und CO_2-neutraler Produktion decken.

Jetzt beginnt die konkrete Arbeit

«Mit diesem Preis haben wir die Gewissheit erhalten, mit unserem Energiekonzept auf dem richtigen Weg zu sein.» Zumal Zernez im Vergleich mit anderen Teilnehmern noch wenig Handfestes vorzuweisen habe. Das sagte ein sichtlich zufriedener René Hohenegger im Anschluss an die Preisverleihung, während derer die acht Finalisten mit jeweils einem Filmporträt dem Publikum vorgestellt wurden.

Tatsächlich steht das Projekt mitten in einer kritischen Übergangsphase. So müssen ab 2015 projektrelevante Herausforderungen wie die anstehende Sanierung des Schulhauses, die Sanierung und der Ausbau des bestehenden Fernwärmenetzes oder das integrative Zusammenspiel von Raumplanung, Denkmalschutz und Baugesetzgebung von der fusionierten Gemeinde bewältigt werden. Zudem kann und soll das Projekt weitere Herausforderungen annehmen und zum Beispiel Wege aufzeigen, wie neue Baugesetze an die Projektziele geknüpft, die Bautätigkeit mit Schwerpunkt auf verdichtetes Bauen gesteuert oder die Rahmenbedingungen für Neu- und Ersatzbauten verbessert werden können.

Sanieren und profitieren

Wie das Zernezer Projekt im Alltag greifen kann, zeigt das Beispiel von Corsin Rauch. Der Zernezer Metallbauunternehmer hat für seinen Heizungsumbau projektbezogene Fördergelder der Gemeinde erhalten. Im Zuge der Erweiterung von Werkstatt und Büro hat er seine bestehende Holzheizung durch eine neue und effizientere 40-kW-Stückholz-Heizung mit einem grossen, 3500 Liter fassenden Speicher ersetzt. In der Werkstatt hat Rauch den bestehenden und der Gesundheit seiner Mitarbeiter abträglichen Umluft-Ofen durch eine neue Decken-Strahlungsheizung ersetzt. Für die Brauchwasserversorgung wurden circa 15 m^2 Röhrenkollektoren und ein neuer 800-Liter-Boiler angeschafft.

Um die zusätzlichen Fördermittel aus dem Projektfonds zu erhalten, hat Corsin Rauch mit der Projektkoordinatorin Sandrina Gruber Kontakt aufgenommen und in der Folge die dafür nötigen Unterlagen eingereicht: Ein einfaches Gesuch und die wichtigsten technischen und finanziellen Eckdaten zu den geplanten Massnahmen. Rauch hat so zusätzlich einen namhaften vierstelligen Betrag aus dem Projekt «Zernez Energia 2020» erhalten und gleich auch ein Beispiel für den praktischen Nutzen der Projektförderung geschaffen. Er selbst sagt: «Ich war überrascht, wie einfach und unbürokratisch das Gesuch bewilligt wurde.» (jd)

Weiterführende Infos auf www.zernezenergia2020.ch oder www.klimapreis.zurich.ch

Zuoz: Steuerfuss bleibt unverändert

Zuoz Der Steuerfuss in der Gemeinde Zuoz bleibt bei 85 Prozent der einfachen Kantonssteuer. Trotz budgetiertem Defizit. Die 35 Anwesenden (bei total 674 Stimmberechtigten in Zuoz) genehmigten den Voranschlag 2015, welcher in der Laufenden Rechnung einen Fehlbetrag von 167520 Franken vorsieht. Dies bei einem Gesamtaufwand von 10,32 Mio. Franken. Berücksichtigt sind im Budget Abschreibungen in der Höhe von 602500 Franken bei den Gebäuden und Anlagen der Gemeinde sowie von 325000 Franken bei der Finanzierung der Sessel- und Skilift Zuoz AG. Das Investitionsbudget sieht Nettoausgaben von 6,374 Mio. Franken vor. Verschiedene Infrastrukturen müssen saniert werden, so das Dach des Planta-Turmes, die Resgia und andere. Für den ersten Teil des Baus des Parkhauses Mareg sind 2 Mio. Franken im Investitionsbudget 2015 eingeplant.

Zustimmung fand die Anpassung der Schulordnung der Primarschule Zuoz-Madulain an das kantonale Schulgesetz.

Im Weiteren orientierte der Gemeinderat über den aktuellen Stand des Projektes «Zuoz 2020». So über abgeschlossene Massnahmen, z.B. das Kommunikationskonzept, das Projekt Parkhaus, die Kreuzung Resgia, den Spielplatz Bellaria und mehr. Eingeleitet sind Massnahmen wie die Realisierung einer Zuozer Zeitung oder das Projekt eines Familienhotels Purtum. Weitere sind im Bereich des Tourismus, des Jugendangebotes La Plaiv und der Alternativ-Energie vorgesehen.

Informiert wurde über den Stand der Vorbereitungen für den Langlaufanlass «La Diagonela» vom Samstag, 17. Januar 2015 mit dem Ziel mitten im Dorf Zuoz. Der Schnee wird ab Freitagmittag in die für die Zielorganisation gesperrten Zonen gebracht. (skr)

Staatsgelder für die Albanas-Sesselbahn

Zuoz Der Sessel- und Skilifte Zuoz AG (SSZ AG) wird unter dem Vorbehalt einer geregelten Gesamtfinanzierung an den Neubau der Sesselbahn Albanas ein Darlehen des Bundes im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) von 1,2 Millionen Franken gewährt. Als Äquivalenzleistung zum NRP-Darlehen wird ein Kantonsbeitrag von 202 007 Franken zugesichert. Das teilt die Bündner Regierung mit.

Beim Projekt handelt es sich um den Ersatz des Skiliftes aus dem Jahre 1953. Durch den Neubau der Sesselbahn sollen die Unterhaltskosten reduziert, der Fahrkomfort verbessert und die Fahrzeit verkürzt werden. Die SSZ AG hat die Konzession im Mai erhalten. (pd)

BDP unterstützt Sparbemühungen

Samedan Am vergangenen Montag tagten die Mitglieder der BDP-Ortspartei Samedan. Sie haben das Budget 2015 der Gemeinde Samedan beraten. Als Gast anwesend war auch Gemeindepräsident Jon Fadri Huder, welcher das Budget kurz erklärte und auf Fragen einging. Nach längerer Diskussion einigte man sich gemäss einer Medienmitteilung einstimmig, den Gemeindevorstand in seinen Sparbemühungen zu unterstützen.

Da die Entnahme von Geld aus dem Fonds, Ersatzabgabe für die Befreiung von der Hauptwohnungsverpflichtung, allen Einwohnern der Gemeinde Samedan dient, konnte die gut besuchte Versammlung diesem vorgeschlagenen Antrag einstimmig zustimmen. Der Vorschlag, das Geld nur als zinsloses Darlehen dem Fonds zu entnehmen, blieb chancenlos.

Dem Antrag des BDP-Vorstandes, auch den Verkauf von Liegenschaften des Finanzvermögens ins Auge zu fassen, folgten die Mitglieder der BDP Samedan mehrheitlich. Insbesondere soll der Gemeindevorstand beauftragt werden, die Machbarkeit eines Verkaufes der Liegenschaften Chesa Planta Plaz, der Pizzeria Sper l'En, des Pfadiheims, der Anteile des Parkhauses Bellevue sowie der unzähligen, von der Landwirtschaft nicht mehr genutzten Alpgebäude zu prüfen. Weiter soll der Verkauf des Elektrizitätswerkes der Gemeinde Samedan geprüft werden. Hingegen fordert die BDP-Ortspartei keine weiteren Sparübungen auf dem Rücken des Personals. (pd)

Auf der Schiene oder der Strasse?

ABVO sorgt sich wegen hoher Transportkosten

Die RhB-Transportkosten für den Abfall von Samedan nach Niederurnen haben sich verdoppelt. Ob der Oberengadiner Abfall weiterhin auf der Schiene transportiert wird, soll geprüft werden.

RETO STIFEL

In einer knappen halben Stunde war die Delegiertenversammlung des Abfallbewirtschaftungsverbandes Oberengadin/Bergell (ABVO) am Donnerstagabend vorbei. Das Budget, die Wahlen und ein Wiedererwägungsantrag hatten zu keinen Diskussionen geführt. Aufhorchen lassen hat am Schluss die Bemerkung von ABVO-Betriebsleiter Martin Aebli zu den Transportkosten. Zur Erinnerung: Der Oberengadiner Güsel wird von der Kehricht-Umschlagstation in Samedan auf der Schiene ins glarnerische Niederurnen transportiert und der Verbrennung zugeführt. Und das seit die Umschlagstation mit direktem Geleisanschluss eröffnet worden ist.

In dieser Zeit haben sich gemäss Aebli die Transportkosten, die von der RhB in Rechnung gestellt werden, massiv erhöht. Von 42.50 Franken pro Tonne auf heute 80 Franken. Wie Aebli vor den Delegierten sagte, begründet die RhB die Preiserhöhung damit, dass die Transportkosten für das Unternehmen selbsttragend sein müssen. Für den ABVO-Betriebsleiter stellt sich nun die Frage, ob der ökologisch sicher sinnvollere Transport auf der Schiene die höheren Preise nach wie vor rechtfertigt. Er ist überzeugt, dass Transporteure auf der Strasse den Abfall zu wesentlich tieferen Preisen nach Niederurnen fahren.

Entschieden ist allerdings noch nichts. Aebli wartet auf die Offerte der RhB, wie die Preisgestaltung für 2015 aussehen wird. «Wenn diese nicht im Sinne des ABVO ist, werden wir eine Submission machen und den Transportauftrag im Winter 2015 neu ausschreiben», sagte er.

Vorläufig ad acta gelegt worden ist ein Projekt für eine Schlackendeponie in Sass Grand. Auch da sind gemäss Aebli die Transportkosten ausschlaggebend für den Entscheid. Eine 100-prozentige Erhöhung mache es für Unterländer Kunden unattraktiv, Schlacke ins Oberengadin zur Entsorgung zu liefern. Realisiert werden soll dafür zusammen mit der Bernina Recycling und einer einheimischen Firma ein Kompostplatz auf der Deponie Bever. Bisher wurde der Kompost nach Landquart gebracht, mit entsprechenden Kosten.

Unbestritten waren die Wahlgeschäfte. Präsident Mario Pfiffner wurde für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Neuer Vizepräsident ist Gian Peter Niggli. Neu in den Vorstand gewählt wurden Maurizio Pirola und Andrea Giovanoli, bestätigt Liun Quadri, Theo Cavegn und Ladina Meyer.

Audi
Vorsprung durch Technik

150 JAHRE WINTERTOURISMUS

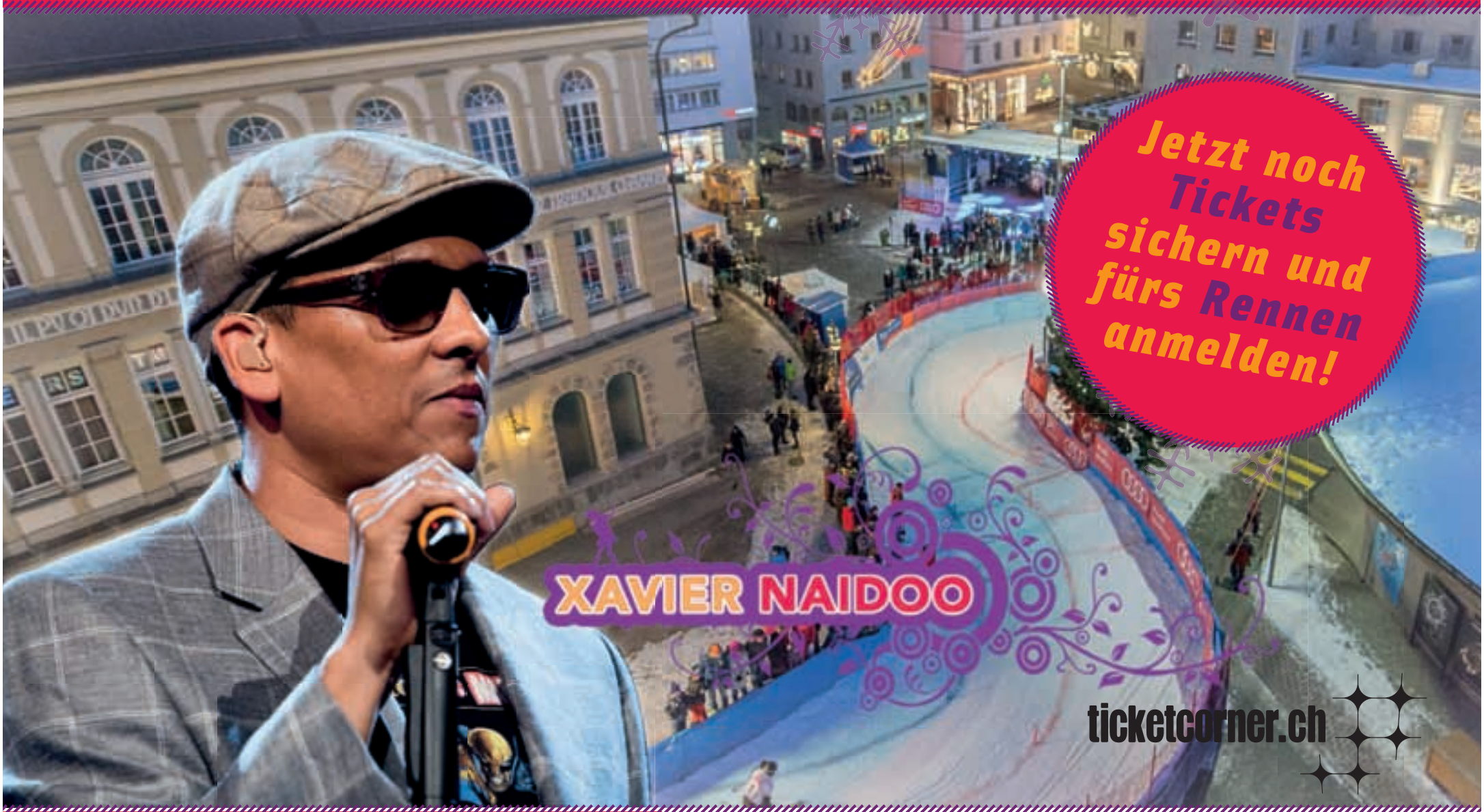
05.–06. Dezember 2014
St. Moritz City Race

St. Moritz City Race & Jubiläumsfeier 150 Jahre Wintertourismus

Freitag, 5. & Samstag, 6. Dezember 2014

FREITAG
traditionelles City Race durch die Strassen von St. Moritz:
auf angepasster Strecke und in 4-er Teams (Skicross & Langlauf)
Nach den Rennen Open Air Konzert TRAUFFER

SAMSTAG
grosse Jubiläumsfeier «150 Jahre Wintertourismus St. Moritz»:
Jubiläumsshow mit prominenten Gästen, Mode- und Filmpräsentation
anschliessend Open Air Konzert XAVIER NAIDOO



Alle Informationen, Anmeldung für das Rennen und Tickets für den Samstagabend unter www.stmoritz-cityrace.ch

St. Moritz TOP OF THE WORLD
St. Moritz ENGADIN MOUNTAINS
Gemeinde ST MORITZ
ENGADIN St. Moritz

Weihnachtsmarkt

Mittwoch, 3. *Dezember* 2014, 14 – 20 Uhr
Fussgängerzone St. Moritz

Stimmige Beleuchtung, Weihnachtsmusik, Glühwein und der Duft weihnachtlicher Köstlichkeiten.
Für Kinder: Münchner Knusperbüsli, Kerzenziehen, Samichlaus von 16 - 18 Uhr.
Festliches Christbaumerleuchten mit Kindergesang um 17 Uhr.
Tombola für Hilfsprojekt von Manuela Zamputti,
und vieles mehr...

DORFVEREIN STMORITZ

St. Moritz TOP OF THE WORLD

BIBLIOTHEK ST. MORITZ

St. Moritz City Race

Die Dokumentations- und Leihbibliothek St. Moritz sind
vom Montag, 1. Dezember bis Mittwoch, 3. Dezember 2014
wie gewohnt **geöffnet**

Donnerstag, 4. Dezember und Freitag, 5. Dezember 2014 bleiben die Bibliotheken wegen City Race geschlossen

---

Wir suchen
Lehrpersonen und Sozialpädagogen/pädagoginnen
www.bergschule-avrona.ch
176.798.332

Zu vermieten
4½-Zimmer-Wohnung
www.wohnung-engadin.ch
176.798.365

Pizzeria Margun
Via Sturetscha, Silvaplana/Surlej
ERÖFFNUNG AM 29. 11. 2014
Das Team freut sich auf Ihren Besuch.
Tagesmenü: Fr. 19.50
Neu: Vollkornpizzateig
Telefon 081 828 84 02
Mail: pizzeriamargun@gmail.com

Fex/Sils-Maria
Ab sofort ganzjährig zu vermieten in autofreiem Fex-Vaüglia
2½-Zi-(Ferien-)Wohnung
mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1500.– exkl. NK (gedeckter Auto-Abstellplatz möglich).
Telefon 081 838 44 44
176.797.612

Zu vermieten per sofort o.n.V. in **Zuoz** saisonweise grosses, möbl.
Studio
bis 2 Pers., Fr. 950.– inkl. NK und Aussen-PP.
Auskunft unter Tel. 079 202 70 46
176.798.334

CRYSTAL WELLFIT

APILUS

JETZT WIEDER APILUS IM CRYSTAL HOTEL

Dauerhafte Haarentfernung mit revolutionärer Technologie
seit über 130 Jahren ist und bleibt die Elektrolyse die einzige Methode zur 100% permanenten Haarentfernung. Bei jeder Behandlung erhalten Sie gratis Eintritt ins Crystal Wellfit.

Unsere Öffnungszeiten bis 12. Dezember 2014
Mo–Fr 12.00–21.00 / Sa 15.00–20.00 Uhr / So geschlossen

qualitop

---

www.fdp-oberengadin.ch

FDP Die Liberalen:
Mit Freude und Leidenschaft für St. Moritz!

FDP Die Liberalen **PLD** Ils Liberals

GEMEINDEWAHLEN
vom 30. November 2014
Wahl von 14 Mitgliedern des Gemeinderats

für die Amtsdauer 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2018

Prisca Anand
Martina Gorfer
Toni Milicevic
Rino Padrun
Christoph Schlatter
Leandro A. Testa

Für Drucksachen 081 837 90 90

Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir für das Outdoorcenter St. Moritz im Hallenbad & Sportzentrum Ovaverva St. Moritz

SUVRETTA SPORTS

Verkaufsberater / Bike Mechaniker Sport Shop – Bike und Langlauf
Jahresstelle 100%

Für diese vielseitige Position erwarten wir fundierte Kenntnisse für die Bereiche Verkauf, Beratung und Service, insbesondere in den Kerngebieten Bike sowie Langlauf.

Du arbeitest in einem professionellen Umfeld, bist offen, kommunikativ und freust Dich am täglichen Kontakt mit unseren Kunden. Haben wir Dein Interesse geweckt? Wir freuen uns sehr auf Deine vollständige Bewerbung.

Bewerbungen per E-mail an Herrn Wiederkehr Patrik, info@suvretta-sports.ch
Für Auskünfte Tel: 081 836 61 61
www.suvretta-sports.ch

Zu vermieten in **Celerina ab sofort**
Garagenplatz
in Mehrfamilienhaus «Vista sül Padella», Vietta Saluver 19, 7505 Celerina (nähe Hotel/Restaurant Saluver)
Für weitere Infos Tel. 079 419 53 06 oder reto.stifel@bluewin.ch
xzx

Im «Kraftort» **LAVIN** ganzjährig zu vermieten modernes, lichtdurchflutetes
3-Zimmer-Ferienhaus
Lärchenböden, Cheminéeofen, TOP ausgestattete Küche, Gartensitzplatz, sep. Abstellraum mit WM/TB, Carport.
Miete CHF 1350.– exkl. NK.
Tel. 079 304 13 88

Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

---

3 TAGE Freitag 20% Samstag 10% Sonntag 50%

BOOM SPORT
Galerie Bad
7500 St. Moritz - Bad
Tel. 081'832'22'22
www.boom-sport.ch

Öffnungszeiten:
Fr. 28.11.2014 08:00 - 18:30
Sa. 29.11.2014 08:00 - 18:00
So. 30.11.2014 09:00 - 18:00

Sie schenken und werden beschenkt!

Überraschen Sie Ihre Familie, Freunde oder Bekannten zu Weihnachten mit einem Jahresabo der «Engadiner Post/Posta Ladina» für Fr. 188.–, wahlweise als Print- oder Digitalabo.

Als Dankeschön schenken wir Ihnen von der Vinothek Valentin in Pontresina und Scuol eine Flasche «Pommery Champagner» mit passendem Kühler und zwei Gläsern zum perfekten Genuss im Wert von Fr. 75.–

Das ideale Weihnachtsgeschenk! Bestellungen unter: Tel. 081 837 90 80

Engadiner Post
POSTA LADINA

Das Angebot ist gültig bis 31. Dezember 2014 für Neuabonnenten mit Zustelladresse in der Schweiz.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 29./30. November
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 29. November
Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77
Sonntag, 30. November
Dr. med. Hasler/Linke Tel. 081 833 83 83

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 29./30. November
Dr. med. Kriemler Tel. 081 851 14 14

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag, 29./30. November
Dr. med. Büsing Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvaplana–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav–Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Anzeige

Pontresina
piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

Gletscherträne Morteratsch
Seit Mitte Oktober 2014 steht das neue Eingangsportal beim Gletscherweg Morteratsch. Nach dem Bahnübergang werden die Besucher von der so genannten «Gletscherträne» empfangen. Die Gletscherträne symbolisiert die ab- und zunehmenden Steinhöhen, den Rückgang des Gletschers, aber auch das Entstehen neuer Lebensräume. Die heutigen Jahrestafeln mit dem Stand der ehemaligen Gletscherzunge wurden zurückgebaut und durch neue Tafeln mit zusätzlichen Informationen ersetzt. Das neue Eingangsportal ist ein Teil der Neuinszenierung des Gletscherweges Morteratsch. Das Projekt wurde gemeinsam von der Gemeinde Pontresina und dem Verein Bernina Glaciers realisiert. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an alle involvierten Parteien.

Langlaufpisten
Langläufer aufgepasst! Die Langlauflopien «Alp Bondo» und «Nachtloipe Cuntschett» sind bereits offen. Die rund 3,3 km lange und beschneite «Rundloipe Cuntschett» wird, sofern es die Temperaturen zulassen, bereits ab Ende November geöffnet. Der Start der 1,5 km langen Nachtloipe Cuntschett befindet sich beim Langlaufzentrum und ist in der Saison täglich von 17.00 bis 21.00 Uhr beleuchtet. Als Feriengast können Sie den Engadiner Loipenpass «Schneekristall» erwerben und damit einen wertvollen Beitrag zum Unterhalt des Loipennetzes leisten. Verkauft werden die Pins an den Kassen entlang der Loipen sowie in den Tourist Informationen und in den Langlaufzentren. Die detaillierte Loipenkarte Oberengadin kann bei den Tourist Informationen und Langlaufzentren gekauft werden. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T. +41 81 838 83 00.

Samichlaus im Bellavita Erlebnisbad und Spa
Am Mittwoch, 3. Dezember 2014, wird der «Samichlaus» vom 16.00 bis 17.00 Uhr zu Gast im Bellavita Erlebnisbad und Spa sein. Dann heisst es Badehose einpacken und die Eltern mitnehmen. Jedes Kind bekommt ein Samichlaus-Säckli. Es werden zum Eintrittspreis keine weiteren Kosten verrechnet. Weitere Informationen erhalten Sie beim Bellavita Erlebnisbad und Spa unter T. +41 81 837 00 37.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch
ENGADIN St.Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14.00–17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:* Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:* Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– *Engadin, Val Müstair,* Silvana Dermont und Lukas Riedo
– *Puschlav, Bergell,* Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav,* Claudia Nold
– *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv,* Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90/info@krebsliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00–11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00–16.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13
Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol, Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:* francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel.0 818 337 73 2
– *Unterengadin und Val Müstair:* antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362 Tel.0 818 501 05 0
7503 Samedan Tel. 079 193 00 71

Spitex
– *Oberengadin:* Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:* Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Penguins of Madagascar

Die vier aus den «Madagascar»-Filmen bekannten Pinguine sind eine militärisch organisierte Gruppe, die immer eine neue gefährliche Mission im Blick hat. Anführer Skipper (Tom McGrath) übt die Befehlsgewalt aus und schmiedet die Einsatzpläne, die er im Vorfeld mit Taktiker Kowalski (Chris Miller) austüftelt. Für die Ausrüstung und fürs Grobe ist der durchgeknallte Rico (John DiMaggio) zuständig. Durch seine besondere Fähigkeit, x-beliebige Gegenstände hochzuwürgen, hat er der Gruppe aber schon ein ums andere Mal aus der Patsche geholfen. Gemeinsam mit Private (Christopher Knights), dem sensiblen «Nesthäkchen» der Bande, sind die vier Pinguine ein unschlagbares Team. Nun sind ihre Fähigkeiten aber in einem besonderen Fall gefragt: Ein hochrangiger Tieragent (Benedict Cumberbatch) der Geheimorganisation Nordwind ist dem mysteriösen Bösewicht Dr. Octavius Brine (John Malkovich) dicht auf den Fersen und die Pinguine geraten mitten rein. Da wollen sie natürlich dem Team von Nordwind zeigen, dass auch sie echte Agenten sind.

Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 29. und 30. November, 17.00 Uhr, Deutsch; 20.30 Uhr, Edf

My old lady

Der abgebrannte New Yorker Mathias Gold (Kevin Kline) hat scheinbar das erste Mal in seinem Leben Glück. Sein verstorbener Vater, der sich von ihm entfremdete, hat Mathias ein Apartment in Paris hinterlassen. Um dieses kurzerhand zu Geld zu machen, kratzt der Erbe seine letzten Ersparnisse zusammen und fliegt nach Europa. Doch in der Wohnung angekommen, trifft Mathias auf die alte Dame Mathilde (Maggie Smith) und deren Tochter Chloé (Kristin Scott Thomas). Da die Engländerin bis zu ihrem Dahinscheiden ein Wohnrecht innehat, kann Mathias die Immobilie vorerst nicht verkaufen. Als wäre das nicht schlimm genug, ist er als neuer Eigentümer auch noch dazu verpflichtet, eine Gebühr an die Bewohnerin zu zahlen – und aus Geldmangel bleibt ihm nichts anderes übrig, als erst mal selbst mit einzuziehen. Die Spannungen nehmen weiter zu, als sich herausstellt, dass Mathias' Vater und die rüstige Frau mehr als nur eine einfache Geschäftsbeziehung hatten…

Cine Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 2. und 3. Dezember, 20.30 Uhr.

Magic in the Moonlight

Der angesehene Illusionist Stanley (Colin Firth) wird in den 1920er-Jahren an die Côte d'Azur beordert, um dort einen Schwindel aufzudecken: An der französischen Mittelmeerküste treibt die vermeintliche Wahrsagerin Sophie (Emma Stone) ihr Unwesen und zieht mit ihren Prophezeiungen den Reichen und Schönen das Geld aus den prallgefüllten Taschen. Um den mysteriösen Fall zu lösen, stürzt sich der englische Gentleman in das ausschweifende Leben der dekadenten Oberschicht. Neben dem Luxus in Form von pompösen Villen und exzessiven Partys mit jeder Menge Jazzmusik ist es vor allem die attraktive Hellseherin, die Stanley zunehmend den Kopf verdreht. Als sich Sophie und Stanley langsam näherkommen, beginnt sogar der Meisterillusionist selbst daran zu zweifeln, dass die junge Dame eine Betrügerin ist…

Cine Scala, St. Moritz: Donnerstag, Freitag und Samstag, 4., 5. und 6. Dezember, 20.30 Uhr

Veranstaltungen

Besinnliches Adventskonzert

St. Moritz Alle Jahre wieder soll der Advent auf das Weihnachtsfest einstimmen. Die Adventszeit verzaubert, und was könnte dieser Stimmung besser Ausdruck verleihen als besinnliche Musik? Die Musikgesellschaft St. Moritz lädt ein, eine Pause einzulegen und sich im Adventskonzert zu entspannen und zu erfreuen – mit Weihnachtsmusik live dargeboten von Musikantinnen und Musikanten der Musikgesellschaft St. Moritz. Das Konzert findet anlässlich des Weihnachtsmarktes vom 3. Dezember um 18.00 Uhr in der evangelischen Kirche statt. (Einges.)

Gemütliche Chlausfeier

Samedan Grosse und Kleine, Alte und Junge, Menschen mit und ohne Behinderung sind am kommenden Mittwoch, 3. Dezember, herzlich zu einer gemütlichen – alle Sinne ansprechenden – Chlausfeier eingeladen: Zimt- und Kaffeeduft kitzelt die Nase; geschmückte Tannenzweige und Kerzenlicht erfreuen das Auge; eine Geschichte und Musik schmeicheln dem Ohr; Guetzli und ein ganz besonderes Tiramisù erfreuen den Gaumen – und ein Wettbewerb wendet sich an den Tastsinn. – Die Feier wird von Procap Grischun organisiert und beginnt um 14.00 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Samedan. (Einges.)

Infos: Tel. 081 253 07 88

Die Vorbereitungen auf das «Geburtstagsfest»

Ab morgen ist Advent – die Zeit, wo man Stress und Ruhe kombinieren kann

Advent, Advent, das erste Kerzchen brennt. Adventszeit wird oft mit dem Weihnachts- und Geschenkstress in Verbindung gebracht. Doch was für eine Bedeutung hat der Advent heute?

MARIUS LÄSSER

Morgen Sonntag ist der erste Advent. Die Zeit der Besinnung und der Vorfreude auf das christliche Weihnachtsfest beginnt. Foto: shutterstock.de

Die Weihnachtsbeleuchtung ist bereits installiert, die Tage werden kürzer und die Nächte (hoffentlich) kälter. Ideale Bedingungen, um sich zu Hause in eine Decke zu verkriechen und einen warmen Tee oder Glühwein zu trinken. Morgen Sonntag kommt hinzu, dass beim gemütlichen Zuhausesein noch die erste Adventskerze angezündet werden kann. Für die Kinder bedeutet das: Am Montag wird das erste Törchen beim Adventskalender geöffnet. Doch beschränken sich die Tage vor Weihnachten nicht nur auf Adventskränze, Adventskalender, Geschenke kaufen: Für die Pfarrherren bedeutet Advent viel Arbeit – und sich trotzdem Zeit nehmen.

«An Weihnachten wird Geburtstag gefeiert und dabei ist es wichtig, das Geburtstagskind nicht zu vergessen», sagt Michael Landwehr, evangelisch-reformierter Pfarrer von Samedan. Die Adventszeit sei die Vorbereitung für das Geburtstagsfest, wo man sich auf die Ankunft Christi vorbereite. Dies passiere gemütlich zu Hause, mit der Familie während eines warmen Tees und mit «Guetzli» oder auch draussen, im Gespräch mit Leuten, sagt er. «Für mich hat der Advent den Touch einer anderen Welt.»

Auch für Jon Janett, reformierter Pfarrer in Scuol, hat die Adventszeit eine grosse Bedeutung. Der Schnee und die langen Nächte stimmten in ein «heimeliges Feeling» ein. «Die Leute nehmen sich mehr Zeit und werden besinnlicher», sagt Janett. Neben all der besinnlichen Stimmung herrsche im Pfarrhaus während der Adventszeit ein gewisser Stress. Es müsse auf Weihnachten hin viel organisiert und bereitgestellt werden. Trotzdem, die Adventszeit geniesst er so gut es geht.

Das Wort Advent stammt vom lateinischen Wort adventus oder romanisch avegnir ab – was Ankunft bedeutet. Für Urs Zangger, Pfarrer in Sils, Silvaplana und Champfèr, hat dieses Wort während der Adventszeit eine besondere Bedeutung. Wir lebten von dem, was auf uns zukomme, was in der «Muttersprache des Glaubens» mit dem Namen von Christus verbunden sei. «Advent ist für mich darum die Zeit, wo man sich gegenseitig wahrnimmt und wertschätzt», sagt der evangelisch-reformierte Pfarrer. Mit einer Kerze auf dem Schreibtisch – und indem man sich bewusst Zeit nimmt – können die langen Nächte vor und an Weihnachten zusammen genossen werden.

Aus dem Gemeindevorstand

Celerina An seinen Sitzungen im Monat Oktober 2014 behandelte der Gemeindevorstand Celerina folgende Traktanden:

Finanzwesen; Budget 2015:

Anlässlich einer gemeinsamen Sitzung mit der Geschäftsprüfungskommission wurde das Budget 2015 besprochen. Dieses weist einen leichten Aufwandüberschuss von Fr. 183 240.00 aus. Es sind Nettoinvestitionen im Umfang von Fr. 5 008 500.00 geplant. Das Budget 2015 wird der Gemeindeversammlung mit dem Antrag für Beibehaltung des Steuerfusses unterbreitet.

Gastwirtschaftswesen:

D. Giugni hat die Gastwirtschaftsbewilligung für die Bar Incontro in Celerina erhalten.

Polizeiwesen:

Der Gemeindevorstand hat der Wintersperre auf der alten Kantonsstrasse zwischen St. Moritz und Celerina mit folgenden Daten zugestimmt. Mittwoch, 17. Dezember 2014 bis Dienstag, 10. März 2015.

Bauwesen:

Das Gesuch der Betriebsleitung des Olympia Bob Run St.Moritz–Celerina für eine Verlängerung der Baubewilligung für die Videowand wurde bewilligt.

Planung:

Der Gemeindevorstand befürwortet die Erneuerung der Konzession und Betriebsbewilligung der Sesselbahn Marguns – Trais Fluors.

Baurechte; landwirtschaftlicher Betrieb Crasta Tibot:

Der landwirtschaftliche Betrieb Crasta Tibot wird von Peder Scherer geführt. Das Gesuch für die Übertragung des Baurechtes an ihn wurde gutgeheissen.

Grundwasserkonzession Palüds Suot Crasta:

Bei der Überbauung Palüds Suot Crasta sollen die Heizung und Warmwasseraufbereitung über das Grundwasser betrieben werden. Dafür ist die Erteilung einer Grundwasserkonzession über die Gemeindeversammlung notwendig. Die notwendigen Gesuchsunterlagen sind vorhanden und ein Vertragsentwurf liegt ebenfalls vor. Der Gemeindevorstand hat das Geschäft zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Sanierung Abwasserleitung Suot Mulin:

Für die Sanierung einer Abwasserleitung im Gebiet Suot Mulin wurde ein Projekt ausgearbeitet. Gleichzeitig erfolgt auch eine Trennung des Meteor- und Schmutzwassers. Der dafür notwendige Kredit von Fr. 0,5 Mio. wurde zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Neubau Abwasserpumpwerk inkl. Zu- und Ableitungen:

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 15. April 2013 wurde den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern das Projekt für den Ersatz der drei bestehenden Pumpwerke durch ein neues Pumpwerk vorgestellt. Der dafür notwendige Kredit von Fr. 5 Mio. wurde mit grossem Mehr angenommen.

Im Zuge der weiteren Bearbeitung des Projektes ergab sich, dass für die Realisierung des Projektes aufwendige Baugrubensicherungsmassnahmen notwendig sind. Im Weiteren hat sich ergeben, dass das Pumpwerk tiefer als in der Studie angenommen projektiert werden muss. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Unterquerung des Inns tiefer zu erfolgen hat und die Abwasserleitungen mit einem grösseren Gefälle geführt werden müssen. Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde die Projektstudie weiter bearbeitet und zu einem Bauprojekt vertieft. Leider muss-te festgestellt werden, dass der Bau des Pumpwerkes teurer zu stehen kommt. Neu ist für die Realisierung mit Kosten von total Fr. 6,7 Mio. zu rechnen. Dadurch ist es notwendig, dass dieses Geschäft der Gemeindeversammlung noch einmal vorgelegt wird. Der Gemeindevorstand ist immer noch überzeugt, dass der Bau und Betrieb eines neuen Pumpwerkes anstelle der drei alten Pumpwerke die beste Lösung ist.

Infrastruktursanierung Giassa da las Barrieras:

Der Gemeindevorstand hat einem Ingenieurbüro den Auftrag für ein Vorprojekt betreffend Infrastruktursanierung Giassa da las Barrieras erteilt.

Reservoir Plazzöls:

Die Arbeiten beim Reservoir Plazzöls befinden sich in der Schlussphase. Die notwendigen Arbeitsvergaben für Metallbauarbeiten und für die Steuerung wurden vorgenommen.

Abfallbewirtschaftung:

Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes über die Abfallbewirtschaftung in Celerina soll auch die Gestaltung der Abfallsammelstellen überprüft werden. Ein Architekturbüro wurde damit beauftragt.

Verwaltung der öffentlichen Bauten:

Der Gemeindevorstand hat Arbeitsvergaben für die Erweiterung des Schulhauses, für die Chesa Piz Vadret sowie für den landwirtschaftlichen Betrieb Bain Pradatsch Suot vorgenommen.

Die Rhätische Bahn hat das Gesuch gestellt, im Bereich des Bahnhofes Punt Muragl Staz ein Stück Land im Umfang von 193 m^2 von der Gemeinde Celerina/Schlarigna abzukaufen. Heute befindet sich das Bahntrassee auf einem kurzen Stück auf Boden der Gemeinde. Das Gesuch wurde gutgeheissen.

Tourismus:

Die Plakatwände in der Gemeinde haben sich bewährt. Um damit noch weitere Standorte abdecken zu können, wurden drei zusätzliche Plakatwände bestellt.

Center da Sport:

Die Steuerung beim Center da Sport ist am Ende ihrer Laufzeit. Damit der Betrieb auch weiterhin einwandfrei funktioniert, hat der Gemeindevorstand die Arbeitsvergabe gutgeheissen.

FIS Alpine Ski-WM 2017:

Die FIS Alpine Ski-Weltmeisterschaft 2017 findet vom 6. bis 19. Februar 2017 in St.Moritz statt. Gemäss Gesuch der Organisation sollen die Gemeinden des Kreises Oberengadin einen Kostenbeitrag von insgesamt drei Millionen. Franken beisteuern. Für die Gemeinde Celerina/Schlarigna ergibt dies gemäss Kreisverteilschlüssel einen Beitrag von Fr. 349 200.00. Der Gemeindevorstand wird diesen Beitrag als Kreditvorlage an einer der nächsten Gemeindeversammlungen vorlegen.

Schule:

Im neuen Anbau des Schulhauses Celerina entsteht neu ein Ressourcenzimmer. Dieses soll multifunktionell ausgerüstet werden, damit es von allen Klassen genutzt werden kann. Der Gemeindevorstand hat die notwendige Budgetfreigabe für die Ausrüstung bewilligt.

Friedhof San Gian:

Die Bäume beim Aufgang zur Kirche San Gian sind so gross, dass sie die Sicht auf die Kirche relativ stark verdecken. Es wurde entschieden, den grossen Laubbaum zu entfernen. (gr)

Da las trattativas dal cussagl cumünel

Zuoz In occasiun da sias tschantedas i'ls mais da settember ed october ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis ils seguaints affers:

Fabricas: A las seguaintas dumandas da fabrica ho il cussagl aderieu e relascho il permiss:

Swisshome Real Estate AG, Turich: per adattaziuns vi da la fatscheda nordvest ed aint il üert in Aguêl.

Sergio Zala GmbH, Zuoz per l'installaziun d'ün nouv tanc d'öli, Chesa Bellaval Süd.

Praisa da pusiziun a reguard planisaziun da revitalisaziun: Il cussagl tratta ils plans da l'ANU a reguard la revitalisaziun da l'En e dals flüms ed ovels in tuot il chantun e specielmaing a Zuoz. Il cussagl decida da piglier pusiziun in möd negativ e critic per eviter cha terrain agricul ed impustüt la zona da Suotarivas gess a perder in cas d'üna revitalisaziun.

Implaunt solar sül tet da la staziun da val da la s-chabellera Albanas: Ad es gnieu discuto l'opziun d'installer ün indriz da solar sül tet da la nouva staziun da val da la s-chabellera Albanas. Il lö füss tenor ils specialists fich adatto per ün tel indriz chi prodüa circa 55 kw. L'installaziun custess raduond 140 000 francs e contribuziuns dal KEV as pudess spetter zieva trais ans uschè cha l'indriz purtess ün fit da circa quatter fin tschinch pertschient l'an. Siand cha'l tema energia alternativa es eir ün dals puncts manzunos i'l proget Zuoz 2020 vain quist proget integro aint il preventiv 2015.

Proget Chesa da parker Mareg: Cul büro da planiseders STW da Cuira as ho sclarieu ils fats in connex culla planisaziun locala. Quista demuossa cha'l plan d'avertüra prevezza üna plazza/garascha da parker in Mareg, per ün tunnel però na auncha. Il planiseder cussaglia d'invier al listess mumaint la planisaziun da zona e da piglier sü contact cun l'uffizi ARE a Cuira. Il cussagl decida cha la planisaziun locala dess gnir invieda. Impü ho il büro da planiseders HMQ da Tusaun, chi ho eir elavuro il preproget, fat ponderaziuns a reguard la planisaziun dal proget per se. Els propuonan da scriver our üna varianta «impressari cumplessiv». Il cussagl decida d'invier quista procedura.

Scu commembers da la cumischiun da fabrica vegnan elets ils cusgliers Ramun Ratti (president), Christian Florin e Peter Andri Vital. Il chanzlist fo part da la cumischiun ex ufficio. Il cussagl repassa la publicaziun dal proget e fo diversas adattaziuns. Scu termin da publicaziun vain fixo il 6 november 2014, la documainta culs resultats da las prouvas da terrain vain tramissa zieva sün giavüsch.

Educaziun e scuola: Il cussagl da scoula preschainta la proposta per la revaisa da l'uorden da la scoulina e da la scoula primara da Zuoz e Madulain. Que do adattaziuns impustüt in connex cun la spüerta d'uras da bloc e structuras da di sün basa da la nouva ledscha da scoula chantunela. Il cussagl es unanimamaing perinclet cullas adattaziuns proponidas e decida d'invier l'uorden revais al departamaint per üna controlla per pudair zieva suottametter la revisiun a la prosma radunanza cumünela dals 26 november 2014.

Alluntaner immundizchas, deponias: In staziun, sün parzella 2815 (staziun vest) d'eira previs d'alluntaner il chamannin d'immundizchas e da construir ün molok suotteraun. Siand cha la possessura da la parcella, la Viafier Retica, nun es pronta da vender ün töch terrain ed eir pervi cha in cuorta distanza as rechatta tuot il ramassamaint d'immundizchas (staziun ost) as po renunzcher sün quista spüerta ed alluntaner il chamannin. Il cussagl es unanimamaing perinclet cun quista proposta e decida da strer giò il chamannin ed al listess mumaint da fer desditta dal contrat da fittaunza. Per infurmer ils pertuchos dess gnir fat üna comunicaziun vi dal chamannin cur cha tel vain alluntano in november.

Agricultura: A sun entredas diversas offertas da paurs interessos per surpiglier la gestiun da las alps süls 1. schner 2015 tenor la publicaziun chi d'eira gnida fatta. Allegraivelmaing haun ils paurs giuvens piglio sü l'ideja da ponderer ün nouv agir a reguard la gestiun da las alps da lat. L'ideja es da fabricher üna nouva chascharia aint ill'alp Es-cha Dadour e da concentrer la producziun da lat e da prodots sün quist'alp. La discussiun traunter ils presidents cumünels e depütos da Zuoz e Madulain d'eira früttaivla e Madulain voul examiner la proposta per la realisaziun da quista varianta. La chascharia aint ill'alp Timun gniss abolida ed integreda in Es-cha Dadour. Sper l'aspet economic da la producziun da prodots da lat ho eir il nüz turistic ün grand pais. Il cussagl cumünel salüda quista via ed es pront da sustgnair il proget.

A reguard la surdeda da las fittaunzas da las alps süls 1. schner 2015 decida il cussagl da surder la cumbinaziun da las alps Timun, Es-cha Dadour e Dadains, Belvair e Munt Sulaglivs provisoricamaing per ün fin duos ans perche cha la realisaziun da la chascharia drouva sieu temp. Ils fits vegnan però inchaschos tenor la nouva regla. I'l cuors da l'an 2015 es da finaliser las lavuors d'evaluaziun e da realiser la construcziun da la nouva chascharia. Zieva po gnir surdeda la gestiun definitivmaing als interessents.

Las gestiuns vegnan surdedas scu seguaint:

Alps Belvair, Es-cha Dadour e Dadains, Munts Sulaglivs a sar Ruet Ratti da Madulain, provisoricamaing per ün fin duos ans cun ün contrat limito fin cha la soluziun definitiva a reguard la chascharia in Es-cha Dadour es realiseda.

Alp Timun a sar Achmed Etter da Madulain, provisoricamaing per ün fin duos ans cun ün contrat limito.

Alp Vaüglia sur a sar Simon Caratsch S-chanf per ses ans.

Alp Arpiglia a sar Balthasar Willy junior da Zuoz per ses ans.

Alp Funtauna a sar Andri Marugg da Zuoz per ses ans.

Commerzi, misteraunza e turissem: Il cussagl discuta il concept da trafic chi'd es gnieu elavuro a reguard la proposta d'organiser il böt per la cuorsa La Diagonela 2015 aint il minz dal lö. Siand cha'l Lyceum Alpinum füss pront da permetter la circulaziun dal trafic sur lur territori as po installer ün sistem pratic da sviamaint. La serreda da las vias illa zona Aguêl, Via Maistra e Plaz vess lö dal venderdi mezdi fin sanda saira zieva la cuorsa. Aint il concept da trafic sun resguardedas tuot las eventualiteds. Zieva cuorta discussiun decida il cussagl unanimamaing da permetter als organisaturs da La Diagonela d'organiser il böt aint il minz dal lö suot las seguaintas cundiziuns: Ils pertuchos stöglian tuots gnir infurmos persunelmaing e gnir dumandos per lur acconsentimaint. Impü stu tuot la populaziun gnir orienteda ad ura sur da quist evenimaint ed eventuels impedimaints.

Scu minch'an decida il cussagl unanimamaing da subvenziuner la cumpra d'abunamaints da skis dals iffaunts da Zuoz cun ün import da 150 francs per abunamaint. Quista spüerta vela per scolars da 6 fin 16 ans.

Bains immobigliers cumünels: Davart da privats es gnieu inoltro üna dumanda per pudair fitter ün local illa defaisa civila Purtum per las gruppas da musica engiadinaisas Prefix e Cervoholics scu local da prouva. Il cussagl es unanimamaing perinclet da metter a disposiziun il local giavüscho suot la cundiziun cha'ls cuosts per l'electricited e s-chodamaint ed ün fit modest vegnan miss in quint.

A reguard la sanaziun da la plazza davaunt la chesa da scoula decida il cussagl da lascher elavurer ils cuosts per üna varianta cun ün mürin vers la Chesa Planta e da suottametter quista a la radunanza cumünela. Üna stima da cuosts provisorica prevezza cuosts da circa 300 000 francs. Quist import vain integro aint il preventiv 2015. Scha la radunanza vess da sbütter il proget vain realiso üna varianta simpla, siand cha'l tanc d'öli stu insomma gnir rimplazzo.

Vias, punts ed ovas: Quatter impressaris haun inoltro offertas per la sanaziun da la via d'alp chi maina da la Punt dal Tschainger fin sün Alp Funtauna. Il cussagl decida unanimamaing da surder l'incumbensa a l'offerent pü favuraivel, la ditta Broggi Lenatti AG da Bever. Las lavuors vegnan realisedas in prümavaira 2015.

Infurmaziuns our da tschantedas da cumischiuns: Iniziativa aboliziun impostas pauschelas: Siand cha eir la vschinauncha da Zuoz füss pertucheda scha quist'iniziativa gniss accepteda, decida il cussagl da sustgnair la campagna cunter l'iniziativa cun üna contribuziun finanziela.

Zieva diversas intervenziuns vain la cruscheda in Resgia adatteda quist utuon per amegldrer la sgürezza. Las lavuors vessan d'esser glivredas fin la fin da november. (cd)

Mehrere hundert italienische Partisanen trafen am 3. Dezember 1944 in Samedan ein, von wo sie später mit der Bahn ins Internierungslager abgeschoben wurden. Foto: Kulturarchiv Oberengadin

Die italienischen Partisanen, das Bergell und Samedan

Vor 70 Jahren flüchteten italienische Freiheitskämpfer nach Südbünden

Am 1. Dezember 1944 trafen mehrere hundert italienische Partisanen der 55. Brigata Garibaldi «Fratelli Rosselli» nach Ausweichmanövern in Bondo ein. Dort findet man eine Erinnerungstafel. Was aber waren die Hintergründe dieses Ereignisses?

Im Herbst 1944 waren die alliierten Truppen bis auf eine Linie südlich von Bologna vorgestossen. Im Süden dieser Linie regierte die Regierung Badoglio unter dem italienischen König, Norditalien war von den Deutschen besetzt. Das Gebiet wurde von der Republik soziale Italiana (RSI) unter der Führung von Benito Mussolini verwaltet. Die RSI war dabei vollständig vom Deutschen Reich abhängig.

Kampf gegen die Faschisten

Nach dem Waffenstillstand vom 8. September 1943 bildeten sich in Mittel- und Norditalien die ersten Partisanenverbände, die den Kampf gegen die deutschen und die faschistischen Truppen Mussolinis aufnahmen. Im Valsassina war am 27. Juli 1944 die 55. Brigata Aribaldi «Fratelli Rossselli» gegründet worden, welche der 2. Partisanendivision unterstellt wurde. Die Partisanen führten im Raum Lecco – Valsassina – Val Varone – Val Gerola – Val Taleggio «Strafaktionen» gegen faschistische Führungspersonen durch, verübten Überfälle auf Strassenkontrollposten, Handstreiche und Hinterhalte. Dabei ging es auch darum, sich mit Waffen, Munition und Verpflegung zu versorgen.

Grössere Aktionen im Frühling und Sommer 1944 erfolgten in Colico und Ballabio. Aufgrund der Angriffe reagierten die faschistischen Sicherheitskräfte jeweils mit Partisanenbekämpfungsoperationen. Die Partisanen wichen diesen Operationen durch Märsche im Gebirge östlich des Lago di Como aus. Die Valsassina befand sich zu diesem Zeitpunkt unter der Kontrolle der Partisanen. Aufgrund der zunehmenden Partisanentätigkeit im rückwärtigen Gebiet der Front befahl der deutsche Oberbefehlshaber in Italien eine Partisanenbekämpfungswoche vom 8. bis 14. Oktober 1944 im ganzen Raum der RSI. Die italienischen Sicherheitskräfte zogen verschiedene Verbände zusammen. Am frühen Morgen des 10. Oktober 1944 rückten starke italienische Kräfte von Lecco her ins Valsassina vor, wo sich das Divisionskommando der Partisanen befand. Die Partisanen zogen sich vier Tage lang, ohne Verpflegung, hinhaltend kämpfend aus dem Valsassina in den Raum Monte Legnone und in das Val Gerola zurück. Italienische und deutsche Truppen rückten am 3. November von Colico her ins untere Veltlin vor. Die Partisanen wichen über den Fluss Adda aus und verschoben ins Val Masino. Die Operation wurde im unteren Veltlin am 6. November beendet. Im Rahmen des Einsatzes zerstörten die faschistischen Truppen alle Gebäude ausserhalb der Dörfer zwischen 800 m ü. M. und 1000 m ü. M. Damit wurde den Partisanen die Operationsbasis entzogen. In den höheren Lagen lag Schnee. Eine Woche später befahl das Divisionskommando den Partisanen die Rückkehr in die Basen an den Abhängen des Monte Legnone.

Alles zerstört

Die Verhältnisse waren fürchterlich. Die Unterkünfte zerstört. Es lag 30 cm Schnee und eine eisige Kälte fuhr in die Knochen der Kämpfer. Im Rahmen der Partisanenbekämpfung waren 130 Partisanen getötet, 500 Personen deportiert und 700 Gebäude ausserhalb der Ortschaften zerstört worden. Aufgrund der Verhältnisse beschloss das Brigadekommando, auf die Sonnenseite des Veltlins zu wechseln. Die Adda wurde am 22. November überschritten. In der gleichen Nacht wurde bei Rogolo ein Eisenbahnzug mit deutschen und italienischen Truppen überfallen. Die republikanischen Truppen antworteten umgehend mit der Blockade aller Adda-Brücken ab dem 24. November. Die Truppen der RSI griffen am 29. November die Partisanen nördlich der Adda an. An der Partisanenbekämpfung nahmen Osttruppen der Deutschen Wehrmacht und «Schwarzhemdenverbände» aus Sondrio, Como und Varese in der Stärke von 4000 bis 5000 Soldaten teil. Sie schlossen die Partisanen halbkreisförmig in den Tälern nördlich der Adda ein. Gegen die Übermacht der Faschisten waren die Partisanen machtlos. Die Überlebenden der 55. Brigade wichen von Morbegno über die Poira di Dentro – Malvedello – Frasnedo – Casten in das Val Codera aus. Die Kämpfer waren nach einem 48-stündigen Gebirgsmarsch erschöpft, Verpflegung war keine mehr vorhanden. Die Partisanen zogen sich auf die Alpe Bresciadega im Val Codera zurück, wo sie sich eine Nacht lang ausruhten. Hier trafen Kämpfer der 40.Brigata ein, die aus dem Val Masino über den Passo dell'Oro vor den vorrückenden Truppen ausgewichen waren. Alle Übergänge in die Nachbartäler und der Ausgang des Val Codera waren abgeriegelt worden.

Der Entscheid für die Schweiz

Die Partisanenbekämpfungsverbände begannen am 30. November in die Täler vorzustossen. Die Lage war schwierig. Munition und Verpflegung keine mehr vorhanden, die meisten Partisanen hatten keine Schuhe mehr. In dieser aussichtslosen Lage nahm der Brigadekommandant die Leute zusammen und stellte sie vor die Wahl, sich zu ergeben, zu versuchen, in kleinen Gruppen aus dem Raum zu exfiltrieren oder in die Schweiz überzutreten und sich internieren zu lassen. Das Gros der Kämpfer entschied sich, in die Schweiz überzutreten, einzelne exfiltrierten, was ganz wenigen gelang.

Am 30. November 1944 um 23.00 Uhr begannen die mehreren hundert Kämpfer den Aufstieg zur Boccetta della Tegiola (2490 m ü. M.), dem Grenzpass Italien/Schweiz. In Einerkolonne, bei sternenklarem Himmel und knirschendem Schnee, die Füsse zum Teil in Lumpen gehüllt oder in zerschlissenem Schuhwerk, teilweise barfuss, zog die Kolonne schweigend zum Pass hinauf. Auf der Passhöhe standen Schweizer Grenzwächter, welche die zwischen 05.30 und 06.00 Uhr am 1. Dezember 1944 ankommenden Partisanen in Empfang nahmen. Die schweizerischen Behörden hatten keine Kenntnis über den bevorstehenden Übertritt der Partisanen in die Schweiz. Die Schweizer Armee hatte zum Zeitpunkt des Übertritts nur schwache Verbände im Aktivdienst in Südbünden.

Von Bondo nach Samedan

Die Partisanen wurden nach Bondo ins Bergell hinuntergeführt. Beim Eintreffen in die Schweiz wurden die Partisanen entwaffnet und verpflegt. Danach schliefen die meisten vor Erschöpfung ein. Am 3. Dezember 1944 marschierten sie die 47 Kilometer über den Malojapass nach Samedan. Hier wurden sie ein erstes Mal desinfiziert und per Eisenbahn in die Internierten-Lager transportiert.

Einzelnen Partisanen gelang es in den Folgewochen, aus den Lagern zu fliehen und über die Bergeller Pässe wieder ins Veltlin und in die Valsassina zu gelangen, um den Widerstand bis zum Waffenstillstand am 2. Mai 1945 weiterzuführen. Kurt Fischer, Samedan

Die Partisanen Ende November im Val Biandino (links). Die Tafel im Schaufenster warnt strengstens vor Kontakt mit den Flüchtlingen. Foto: Archivio ANPI Lecco und Kulturarchiv Oberengadin

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG

Das heutige Rezept:

Champignons-Quiche

für 1 Ofenblech von 30 x 40 cm

Zutaten für 4 Personen

2 kg	Champignons
2	Zwiebeln, fein geschnitten
2 EL	Butter
2	Knoblauchzehen, fein geschnitten
½ Bund	Thymian
4 EL	Maizena
1 dl	Weisswein
2,5 dl	Vollrahm
1,5 TL	Salz
	Pfeffer, Paprika, Cayennepfeffer
2,5 dl	Milch
1	Kuchenteig
60 g	Reibkäse
4	Eier
1 Bund	Peterli, fein geschnitten

Zubereitung

1. Champignonsstiele neu anschneiden und die Pilze in Scheiben schneiden. Zwiebeln in Butter andünsten. Pilze beigeben und mitdünsten. Entstandene Flüssigkeit vollständig einkochen lassen.

2. Maizena mit Weisswein anrühren, unter Pilze rühren. Rahm beigeben und alles ca. 2 Minuten köcheln lassen. Salz beigeben und würzen. Milch darunterrühren und alles auskühlen lassen. Inzwischen Ofen auf 220 °C vorheizen. Blech einfetten. Teig auf wenig Mehl rechteckig, ca. 3 mm dick auswallen und in Blech legen. Boden mit Gabel einstechen. Reibkäse darauf verteilen.

3. Eier verklopfen und mit Peterli unter Pilzmischung rühren. Füllung auf Teig verteilen und in der unteren Ofenhälfte ca. 35 Min. backen.

Zubereitung: ca. 35 Min. + ca. 35 Min. backen

frisch und fründlich Volg

www.volg.ch

KBO
KAUFMÄNNISCHE BERUFSSCHULE OBERENGADIN

Informationsveranstaltung

Berufsmaturität nach der Lehre
Typ Wirtschaft
(ehemals kaufmännische Berufsmatura)

Einjähriger Lehrgang

Informationsabend: **Mittwoch, 3. Dezember 2014, 17.00 Uhr**
Berufsschulhaus Samedan

Studienbeginn: 24. August 2015

Weitere Auskünfte: Kaufm. Berufsschule Oberengadin, Samedan
Telefon 081 852 49 55

176.798.090

Für Drucksachen: 081 837 90 90

Giacometti SPORT MALOJA

ADVENTSAKTION
zum Saisonstart

bis 40% Rabatt
auf letztjährige Modelle

20% Rabatt
auf das aktuelle Sortiment

Bekleidung, Langlauf- und Alpinsortiment

SONNTAG 30.11.2014
10.00 – 17.00

www.giacomettisport.ch

---

* **Berechnungsbeispiel Bonus: Fiat Panda 0.9 Cross,** 90 PS, 4,9 l / 100 km, 114 g CO_2 / km, Energieeffizienzkategorie: C, Listenpreis inkl. Uni-Sonderlackierung (Sole Gelb): CHF 25 240.– abzüglich Cash-Bonus von CHF 2500.–, Barkaufpreis: CHF 22 740.–. Durchschnitt der CO_2-Emission aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 148 g / km. Unverbindliche Preisempfehlung. Aktion gültig bis 31.12.2014.

Erleben Sie den Panda Cross heute am «Hit the Cheese» im Sportzentrum Mulets in Silvaplana.

AUTO Pfister AG

Auto Pfister AG
San Bastiaun 55, 7503 Samedan
081 851 05 00, www.autopfister.ch

Die Schweiz druckt in der Schweiz

Das Engadin druckt im Engadin

Bei der neuen Kampagne der viscom* «printed in switzerland» geht es, kurz gesagt, um das Geben und Nehmen. Grosse Schweizer Unternehmen wie Raiffeisen, Coop oder Mobiliar lassen ihre Drucksachen in der Schweiz herstellen. «Swissness» ist im Trend, nicht nur bei ausländischen Firmen, die unsere wirtschaftlichen Stärken wie Fairness, Zuverlässigkeit, Stabilität, Genauigkeit und Sauberkeit schätzen, sondern auch vermehrt bei Schweizer Unternehmen.

Eine ganz ähnliche Kampagne führt seit einem guten Jahr auch «Gammeter Druck und Verlag St.Moritz AG». Das Logo «Gedruckt im Engadin» wird auf Wunsch der Kunden auf deren Drucksachen platziert. So zeigen die einheimischen Unternehmen, dass sie die Engadiner Wirtschaft unterstützen und – wenn möglich – ihre Drucksachen im eigenen Tal herstellen lassen.

Egal, ob in einer kleinen Region wie dem Engadin oder schweizweit, unterstützen wir die Unternehmen in unserer Nähe. So stärken wir unsere eigene Wirtschaft, fördern den Arbeitsmarkt und sorgen für ein gesundes «Geben und Nehmen».

GEDRUCKT IM ENGADIN

* viscom ist der Verband der Schweizer Druckindustrie

gammeterdruck

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz / Scuol
www.gammeterdruck.ch | Tel. 081 937 90 90

Letzte Umbauetappe abgeschlossen

St. Moritz In den vergangenen zehn Wochen ist die letzte Etappe des Umbaus der Hotelzimmer im St. Moritzer Hotel Hauser abgeschlossen worden. Begonnen wurde mit dem Umbau der 53 Zimmer vor einem Jahr. Gemäss einer Medienmitteilung wurden 35 Kubikmeter einheimisches Holz verbaut. Das Lärchen- und Arvenholz stammt aus der Region Plaiv, die Bäume wurden kurz nach Vollmond in einer Winternacht geschlagen, deshalb ist es so genanntes Mondholz mit der offiziellen Bezeichnung «God». Die Schränke, Tische und Betten sind aus Massivholz und naturbelassen.

Einheimisches Handwerkerwissen und lokale Materialien waren beim Umbau gefragt. So sind beispielsweise die Steinböden in den Badezimmern mit Soglio Quarzit ausgelegt, die Möbel sind nach den Ideen des Architekturbüros Ruch von der Schreinerei Rominger in Pontresina hergestellt worden und die Bilder in den Zimmern hat Kulturpreisgewinner Constant Könz aus Zuoz gemalt. Und die Schlüsselanhänger aus Holz wurden in der Ufficina in Samedan hergestellt. Der Umbau der 53 Zimmer hat rund zwei Millionen Franken gekostet, eine weitere Million wurde in die Erneuerung der Badezimmer gesteckt. (pd)

Tag der offenen Türen heute Samstag und morgen Sonntag jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Veranstaltungen

Familiengottesdienst mit der Cevi

Den morgigen Familiengottesdienst um 10.00 Uhr in der evang. Dorfkirche Samedan erleben wir gemeinsam mit der Cevi Samedan/Oberengadin. Es ist eine Feier zum 1. Advent für Familien, Kinder und Jugendliche, aber auch für Alleinstehende und ältere Menschen. Das Cevi-Team und die Kinder gestalten den Gottesdienst unter der Leitung von Sozialdiakon Hanspeter Kühni mit. Fetzige Songs und ein cooles Anspiel wecken die Vorfreude auf Weihnachten. Anschliessend gibt es im Kirchgemeindehaus Apéro und einen kurzen Bilderbericht über die vielfältigen Aktivitäten des Cevi im vergangenen Jahr. Selbstverständlich ist auch das Cevi-Lädali geöffnet. (Einges.)

«Dis da la raspeda»

Sils/Silvaplana/Champfèr Heute Samstag und morgen Sonntag wird es in der Offenen Kirche Sils gleich zweimal «heiss». Bis zur Marenda aus der Lagerküche um 16.00 Uhr kann man heute Samstag unter kundiger Anleitung Kerzen ziehen. Am Sonntag um 15.30 Uhr gibt es einen andern «heissen Fall»: Die vier Ausrufezeichen werden den Dieb des Elvis-Sterns auf dem Walk of Fame aufspüren und dingfest machen. Wie das geht, zeigt das rund vierzigköpfige Hollywood-Dream-Team aus Sils, Silvaplana und Champfèr in seinem 25-minütigen Kriminalfilm «Ein Stern, der meinen Namen trägt» vom diesjährigen Sommerlager. Nach dem szenisch gestalteten Gottesdienst der evang.-ref. Kirchgemeinde Sils/Silvaplana/Champfèr für Gross und Klein am Sonntag um 10.00 Uhr wird zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen. (Einges.)

Forum

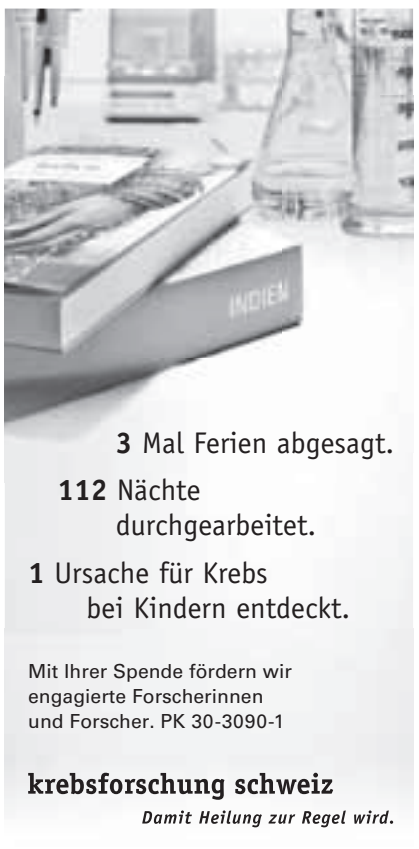
Grosse soziale Kompetenz

Chefärztin Gudrun König wegen «der nicht ausreichenden Sozialkompetenz» zu entlassen, können wir als ihre ehemaligen Patientinnen aus dem Raum Osterode-Herzberg (Deutschland) nicht verstehen, denn wir haben Frau König als fachlich, menschlich und sozial als überaus kompetent erlebt. Sie begegnete uns stets mit Sachverstand und menschlich zugewandt auf Augenhöhe.

Als Neuerung initierte sie u.a. in unserem Raum das «Onko-Café», nicht im Sinne eines Kaffekränzchens, sondern als Gesprächsrunde für Krebserkrankte konzipiert. Bei diesen Zusammenkünften war sie stets präsent und ging auf alle Fragen und Diskussionspunkte persönlich ein.

Somit erfuhren wir als Patientinnen ihre grosse soziale Kompetenz.

Ute Anger, Osterode



Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8081 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj) abw.,
Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr)

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 30. November, 1. Advent
Sils-Maria 10.00, d/r, Pfr. Urs Zangger, Gottesdienst für Sils, Silvaplana, Champfèr
St. Moritz, Dorfkirche 10.00, d. Pfr. Jürgen Will, anschliessend Apéro und Kirchgemeindeversammlung
Celerina, Crasta 10.00, d, Pfr. Markus Schärer, ab 09.00 Uhr offenes Singen
Pontresina, San Niculò 10.00, d, Pfrn. Maria Schneebeli mit Fünft- und Sechstklässlern
Samedan, Dorfkirche 10.00, d, Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Familien-Gottesdienst mit der CEVI-Jungschar, anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus
La Punt 10.00, d/r, Pfr. Christian Wermbter, Sing-Gottesdienst zum 1. Advent
Cinuos-chel 17.00, r/d, rav. Corinne Dittes, mit offenem Singen unter Mitwirkung des cor da cumpania
Zernez 11.00, r/d, rav. Annette Jungen-Rutishauser, mit Abendmahl, Mithilfe der Schüler
Susch 09.45, r/d, rav. Annette Jungen-Rutishauser, mit Abendmahl
Guarda 17.00, r, rav. Stephan Bösiger
Ardez 10.00, r, rav. Stephan Bösiger
Ftan 11.10, r/d, rav. Stephan Bösiger
Scuol 10.00, d, Martin Pernet
Sent 10.00, d/r, rav. Rolf Nünlist
Tschlin 11.00, d/r, rav. Christoph Reutlinger
Martina 09.30, d/r, rav. Christoph Reutlinger
Valchava 09.30, r, rav. Hans-Peter Schreich
Tschierv 10.45, r, rav. Hans-Peter Schreich
Ospidal Sielva Samstag, 29. November, 16.30, ökumenisch

Katholische Kirche

Samstag, 29. November
Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Pontresina 16.45
Celerina 18.15
Samedan 18.30, italienisch
Scuol 18.00
Samnaun 19.30
Ospidal Sielva 16.30, ökumenisch

Sonntag, 30. November
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch
Pontresina 10.00
Samedan 10.30, Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme
Zuoz 09.00
Zernez 18.00
Ardez 09.30
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Sent 19.00
Martina 17.30
Samnaun 09.00 Compatsch; 10.30
Valchava 10.45
Müstair 09.15

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 30. November
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Sonntagsgedanken

Die erste Kerze brennt

In vier Wochen weihnachtet es. Höchste Zeit, die alljährlichen Vorbereitungen auf das schöne Winterfest anzugehen. Geschenke, Speisen, Weihnachtsbaum – eine ganze Menge, die nicht alltäglich ist. Es soll schön und festlich werden. Viele lassen sich dieses Fest besonders kosten. Warum?

Wer das Chanukka-Fest feiert, weiss ganz genau über die Seleukiden und Makkabäer, über die Griechen und Tempelöle und auch über alle Symbole, die dieses Fest bestimmen. Richtig, die jahrhundertelange Tradition wird geachtet, denn sie trug und trägt die von ihr überzeugten Menschen in guten und in schlechten Zeiten, sie verleiht Zusammenhalt und bestimmt das Wesen der Einheit, zu der sich zu stehen lohnt und das seit Jahrtausenden.

Weihnachten ist ein durchaus christliches Fest. Aber fragen wir uns noch mal, wozu der Weihnachtsbaum, seine Kerzen, sein Schmuck, seine Pracht; was haben die Geschenke unter diesem Baum eigentlich für eine Symbolik? Kann man die Antwort formulieren, ohne den Namen von Christus in den Mund zu nehmen? Eben, er ist die fundamentale Gestalt, die diesem schönen Fest einen klaren und eindeutigen Sinn verleiht. Er bildet das Wesen nicht nur dieses farbigen und zutiefst ergreifenden Festes, sondern auch der Gemeinschaft, die zu ihm steht.

Der Advent beginnt diesen Sonntag; eine Zeit der Vorbereitung nicht so sehr eines überfüllten Kühlschranks, sondern unserer Gesinnung auf eine persönliche Begegnung mit dem Wesentlichen: mit Gott in Jesus Christus. Etwas rau erscheinen uns die lapidaren Worte von Angelus Silesius leicht ist es jedoch nicht, ihnen zu widersprechen: «Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, und nicht in dir: Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.»

Nein, verlieren wollen wir uns zwischen Geschenken und organisatorischen Fragen nicht, sondern möchten das Fest des Friedens in uns selbst und unseren Lieben finden. Sind die vier adventlichen Wochen nicht zu kurz? Nein und doch! Was soll man tun, damit Er in mir und in unserer Gesellschaft neu geboren werden kann? Mit Sicherheit nicht untätig warten.

Gesegnete Adventstage, wie auch frohe und friedliche Weihnachten!

Pfarrer Willa, Scuol

Abschied und Dank

In Liebe und Dankbarkeit für die schöne Zeit, nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Vater und Stiefvater

Hans Palmy

24. November 1931 – 25. November 2014

Nach kurzer, schwerer Krankheit, durfte er friedlich einschlafen.

Traueradresse:
Yvonne Palmy-Fehr
Quadratscha 6
7503 Samedan

In stiller Trauer:
Yvonne Palmy-Fehr
Annemarie Palmy Seyfarth und Hans-Juergen Seyfarth
Christian, Gabriela, Andri und Fadri Guler
Peter und Manuela Guler, Momo
Reto Guler und Marina

Auf Wunsch des Verstorbenen findet eine Abdankungsfeier am Montag, den 8. Dezember, um 13.30 Uhr in der Evangelischen Dorfkirche in Samedan statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Ein herzliches Dankeschön an das Pflegepersonal 6. Stock und Intensivstation Spital Samedan, Dr. Egger, Dr. Kubli und vor allem Frau Dr. Kriemler für die jahrelange medizinische Behandlung.
Binia und Berni Geisser und ihr Personal für die immer persönliche, sehr freundliche, herzliche Bedienung und Unterstützung im Restaurant Terminus.

Anstelle von Blumen gedenke man des Tierheims Chur, PC 60-767 838-5 (Hans Palmy).

CRYSTAL
WELLFIT
APILUS - jetzt wieder im Crystal Wellfit
Öffnungszeiten: Mo–Fr 12:00–21:00
Sa 15:00–20:00 So geschlossen
Kurse jeweils von Mo–Do 19:00–20:00
Aktivprogramm mit Monika oder Christoph
Tel.: 081 836 26 88 • www.crystalhotel.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

La Padella
SUNNTIG Z' MITTAG
Dreigang Mittagsmenü
à CHF 39.50 pro Person
Durchgehend geöffnet
im November
Tel. 081 852 46 66
www.hoteldonatz.ch

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?

Fotoalben Nach einem kurzen, aber heftigen Wintereinbruch in der Höhe konnte der Wintersport am letzten Wochenende in vollen Zügen genossen werden. Wer in Erinnerungen schwelgen mag, findet unter der Rubrik «Fotoalben» ein paar Bilder.

Aktuell Der 30. November wird zum «politischen Sonntag». Drei eidgenössische Abstimmungen stehen an, zudem auf kantonaler Ebene das Mantelgesetz zur Gebietsreform. Die «EP/PL» wird nach Vorliegen der Resultate online darüber berichten. Ebenso von den Abstimmungen und Wahlen auf kommunaler Ebene. In St. Moritz wird die Legislative, der Gemeinderat, im zweiten Wahlgang definitiv besetzt. Und die Abstimmung über die Erneuerung und Verlängerung der Signalbahn hat im Vorfeld hohe Wellen geworfen. Die Resultate gibt es online, die ausführliche Berichterstattung am Dienstag in der gedruckten Ausgabe.

Das Wochenende ist aber nicht nur politisch, sondern auch sportlich geprägt. Im nordischen Ski-Sektor beginnt der Weltcup, die Alpinen sind in Nordamerika beschäftigt. EP-Online wird über das Abschneiden berichten. Ebenso über die Eishockeyspiele der Engadiner Zweitligisten. Engiadina tritt am Samstagabend auswärts an, St. Moritz gleich zweimal am Samstag- und Sonntagabend gegen Kreuzlingen-Konstanz respektive Dielsdorf-Niederhasli.

Eine Erinnerung an 150 Jahre Wintertourismus

Am Mittwochnachmittag ist in St. Moritz-Dorf eine Skulptur des einheimischen Künstlers Mario Verdieri installiert worden. Es ist ein Geschenk an den Ort, der 150 Jahre Wintertourismus feiert. Mit einem Helikopter wurde der drei Meter grosse und knapp eine Tonne schwere metallene Eiskristall auf den Betonsockel beim Schulhausplatz geflogen. Mario Verdieri hat die Skulptur mit Bedacht gewählt: «Ich wollte etwas schaffen, was die ganze Entwicklung von 150 Jahre Wintertourismus repräsentiert. Dafür ist ein Schneekristall und damit der Schnee als Grundlage des Winters treffend.» Der Schneekristall wird nach dem Jubiläumswinter für die Öffentlichkeit das einzig Sichtbare bleiben. So soll der Kristall nicht nur eine Erinnerung an die vergangenen Jahre – sondern gleichzeitig ein Ausblick für die Zukunft und weitere Jahre des Wintertourismus im Engadin sein. (ml)

Foto: Marius Lässer

P.S.

Le Grand Cru Jahrgang 1964

JON DUSCHLETTA

Momente der Stille muss man sich oftmals hart erkämpfen, um dann regelmässig festzustellen, dass man die Stille gar nicht mehr erträgt. Zwei besondere Momente der Stille haben es mir angetan, beide sind umsonst zu haben und beide haben mit Wein zu tun. Sie kennen die Situation: Eine heitere Gesellschaft sitzt beisammen, isst und trinkt. Der bestellte Wein kommt, die Flasche präsentiert, entkorkt und zum Versuchen eingeschenkt. Stille! Die Gespräche verstummen augenblicklich und alle Sinne richten sich auf den oder die mit dem kreisenden Glas in der Hand, mit diesem für seine Verhältnisse viel zu teuren Wein. Alle anderen, froh dem Tasting entkommen zu sein, beobachten von ungeniert genüsslich über offensichtlich bewundernd bis hin zu verschämt verstohlen die Szene. Dann wird die Stille schier unerträglich. Keine Regung im Gesicht beim Riechtest. Der edle Tropfen rinnt vom Gaumen durch die Kehle, hinterlässt tausend Gefühle und ebenso viele unbeantwortete Fragen. «Ist gut», folgt wenige Sekunden später die emotionslos diplomatische Antwort. Enttäuscht entspannen sich die Schultern, die Gespräche kommen wieder in Gang.

Bald darauf, alle haben sich zugeprostet, die herrlich fliessenden Weintränen am gewölbten Glas begutachtet, das Weinbouquet tief eingeatmet und einen ersten Schluck genommen. Stille! Unendlich lange drei Sekunden Stille!

Viel Zeit, um nachzudenken. Über Wein und das Leben, über das Hier und Jetzt, das Gestern und Morgen. Ja ganze Bücher sollen schon geschrieben worden sein in diesen drei Sekunden. Also nochmals: Nachdenken über die eben gelesene Reportage zum Weinanbau im französischen Bordeauxgebiet. Gedanken zum immensen Pestizideinsatz und zu den katastrophalen Arbeitsbedingungen der todkranken Mitarbeiter dort (www.reportagen.com). Oder aber Gedanken an die ehemaligen Schulkolleginnen und Schulkollegen. Einige davon werden sich heute Abend in St. Moritz zuprosten, um dann vielleicht in der nachfolgenden Stille an all jene zu denken, die es leider nicht bis hierhin geschafft haben.

Viva Grand Cru Jahrgang 1964!

jon.duschletta@engadinerpost.ch

Anzeige
SRG SSR
REFURMA DAL TERRITORI GEA U NA?
30-11-2014
RADIO RUMANTSCH
12:00–18:15
TELESGUARD
17:35 sin SRF 1
e sin www.rtr.ch
RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha

WETTERLAGE

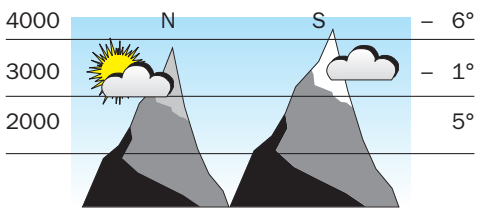
Der Alpenraum liegt an der Vorderseite eines Tiefs in einer föhnig-milden Südströmung. Ein Hoch über Russland verliert hingegen etwas an Einfluss auf unser Wettergeschehen. Trotzdem kündigt sich keine neue Starkniederschlagsphase bei uns an.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Föhnig – Wechselhaft! Aus Süden ziehen teils ausgedehnte, hohe Wolkenfelder über Südbünden hinweg. Dabei wird die Sonne vor allem über den Südtälern, aber auch dem Oberengadin häufig abgeschattet oder der Sonnenschein gedämpft. Gegen das Unterengadin zu bestehen die besten Chancen auf ein paar Sonnenstrahlen. Niederschlag gibt es keinen, auch in den Südtälern bleibt es den ganzen Tag über trocken. Am Sonntag werden die Wolken von Süden her kompakt ausfallen, doch Niederschlag sollte erst in der Nacht auf Montag zum Thema werden. Dazu bleibt es für die Jahreszeit vorerst weiterhin zu mild.

BERGWETTER

Auf den Bergen weht insbesondere in den klassischen Südföhnschneisen kräftiger Südwind. Die herangeführten Wolken ziehen vor allem hin zur Silvretta über die Gipfel hinweg. Im Bereich der Bernina können sich auch tiefer liegende Wolken an die Berge anstauen. Frostgrenze bei 2800 m.



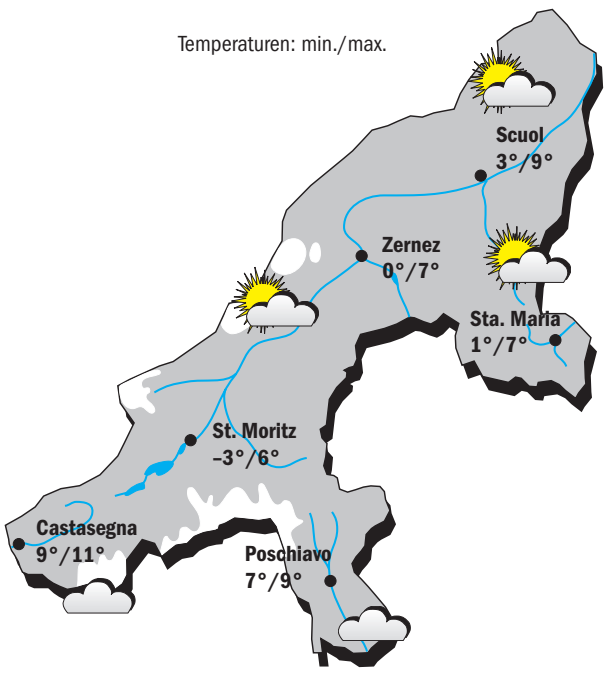
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	Keine Werte vorhanden	
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	5°	windstill
Scuol (1286 m)	3°	windstill
Sta. Maria (1390 m)	3°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 1 7	°C 4 9	°C – 1 7

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C – 3 5	°C – 1 3	°C – 6 1

Anzeige
Noldi Clalüna
SCHREINEREI
KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATENAUSTAUSCH
SERVICE
Silser Küchen™
7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobile: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch
176.788.730